

## Inhaltsverzeichnis

Bahnwärter Thiel .....	4
Quellen .....	4
Playmobil Film .....	4
Eigenschaften .....	4
Inhalt .....	4
Figurenkonstellation .....	5
Das vierte Gebot.....	7
Quellen .....	7
Eigenschaften .....	7
Inhalt .....	7
Figurenkonstellation .....	9
Trafikant.....	10
Quellen .....	10
Playmobil Film .....	10
Eigenschaften .....	10
Inhalt .....	10
Figurenkonstellation .....	14
Der Verschwender .....	15
Quellen .....	15
Playmobil Film .....	16
Eigenschaften .....	16
Inhalt .....	16
Figurenkonstellation .....	17
Kabale und Liebe .....	17
Quellen .....	17
Playmobil Film .....	18
Eigenschaften .....	18
Inhalt .....	18

Figurenkonstellation .....	21
Das finstere Tal .....	24
Quellen .....	24
Eigenschaften .....	24
Inhalt .....	24
Figurenkonstellation .....	27
Der Sandmann .....	29
Playmobil Film .....	29
Eigenschaften .....	29
Inhalt .....	29
Figurenkonstellation .....	38
Fahrenheit 451 .....	39
Quellen .....	39
Playmobil Film .....	39
Eigenschaften .....	39
Inhalt .....	39
Figurenkonstellation .....	43
Krambambuli .....	44
Quellen .....	44
Playmobil Film .....	44
Eigenschaften .....	44
Inhalt .....	44
Figurenkonstellation .....	47
Herr der Fliegen.....	49
Quellen .....	49
Playmobil Film .....	49
Eigenschaften .....	49
Inhalt .....	49
Figurenkonstellation .....	54
Nur ein kleiner Gefallen.....	55

Quellen .....	55
Eigenschaften .....	55
Inhalt .....	55
Noch Zusammenfassen!!!.....	55
Der Vorleser.....	56
Quellen .....	56
Playmobil Film .....	56
Eigenschaften .....	56
Inhalt .....	56
Figurenkonstellation .....	58
Die Verwandlung .....	59
Quellen .....	59
Playmobil Film .....	59
Eigenschaften .....	59
Inhalt .....	59
Figurenkonstellation .....	61
Der Untergang des Hause Usher .....	62
Quellen .....	62
Playmobil Film .....	62
Eigenschaften .....	62
Inhalt .....	62
Figurenkonstellation .....	64

## Bahnwärter Thiel

### Quellen

<https://studyflix.de/deutsch/bahnwarter-thiel-zusammenfassung-4237>

<https://studyflix.de/deutsch/bahnwarter-thiel-interpretation-4238>

### Playmobil Film

[https://www.youtube.com/watch?v=xf\\_IX9i0u9M&pp=ygUQYmFobnFDbHRlciB0aGlhA%3D%3D](https://www.youtube.com/watch?v=xf_IX9i0u9M&pp=ygUQYmFobnFDbHRlciB0aGlhA%3D%3D)

### Eigenschaften

Gattung: Novelle

Epoche: Naturalismus

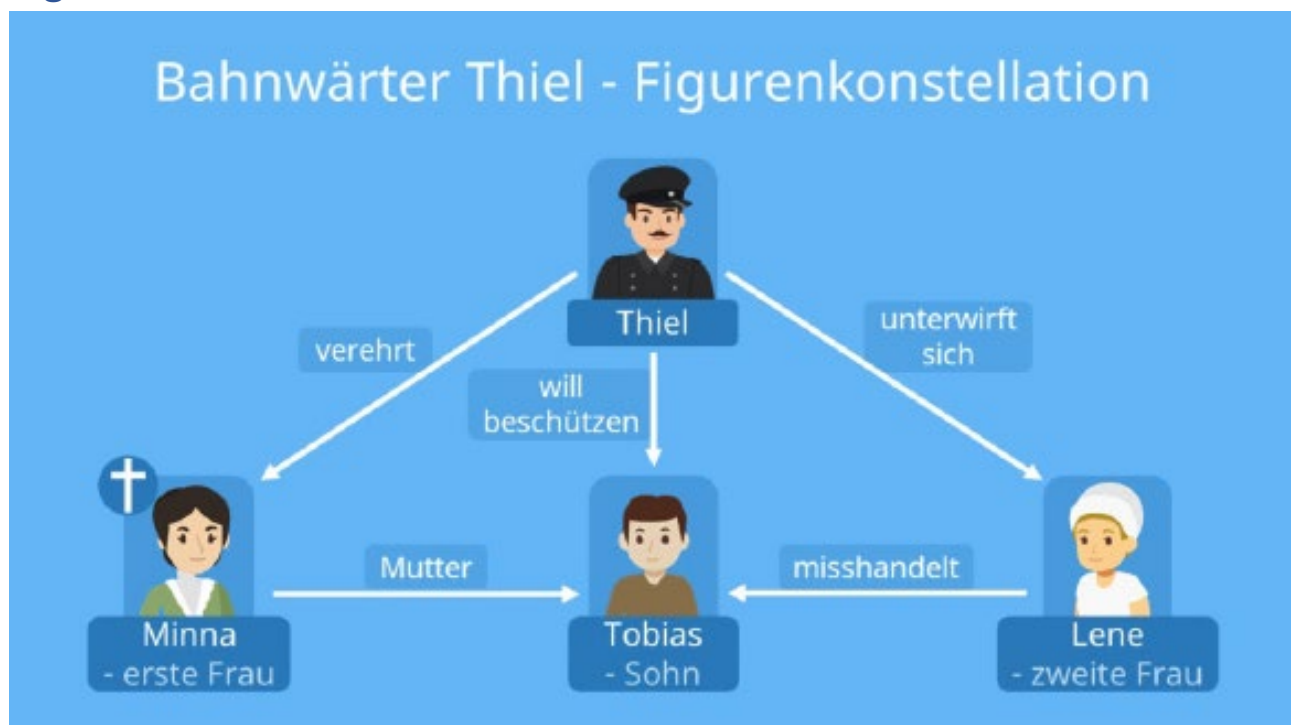
Autor: Gerhart Hauptmann – 1887

### Inhalt

Der Bahnwärter Thiel heiratet nach dem Tod seiner ersten Frau Minna die Kuhmagd Lene. Sie ist laut und herrisch und oft schreit sie Thiel an. Auch Thiels Sohn Tobias leidet unter Lene. Sie schlägt und beschimpft ihn, da er nicht ihr eigenes Kind ist, sondern der Sohn von Thiel und Minna. Als Lene einen eigenen Sohn bekommt, wird es für Tobias noch schlimmer. Thiel trauert um seine verstorbene Frau Minna und nutzt seine Zeit im Wärterhäuschen, um wie besessen an sie zu denken. Als Lene und die beiden Kinder Thiel eines Tages zu seiner Arbeit ins Wärterhäuschen begleiten, weil sie den Garten in der Nähe zur Verfügung bekommen haben und sie dort Sachen anpflanzen wollten, wird Tobias von einem Zug erfasst und stirbt. Thiel gibt Lene die Schuld, weil sie nicht

richtig aufgepasst hat. Aus Verzweiflung bringt Thiel schließlich Lene und ihren Sohn um.

## Figurenkonstellation



### Bahnwärter Thiel

- arbeitet in einem Wärterhäuschen im Wald
- gewissenhaft, fromm, unterwürfig
- will Tobias beschützen, schafft es aber nicht
- trauert Minna hinterher
- wird durch Tobias' Tod wahnsinnig

### Minna

- Thiels erste Ehefrau

- Mutter von Tobias
- stirbt bei Tobias' Geburt
- blass, dünn und kränklich
- wird von Thiel nahezu religiös verehrt

#### Lene

- Thiels zweite Frau
- Mutter seines zweiten Sohnes
- kräftig gebaut, stark, herrisch
- vernachlässigt und misshandelt Tobias
- wird von Thiel ermordet

#### Tobias

- Thiels und Minnas Sohn, kränklich und blass wie seine Mutter
- will Bahnwärter werden wie sein Vater
- stirbt bei einem Zugunglück

## Das vierte Gebot

### Quellen

[https://www.wiki-data.de-de.nina.az/Das\\_vierte\\_Gebot\\_\(Anzengruber\).html](https://www.wiki-data.de-de.nina.az/Das_vierte_Gebot_(Anzengruber).html)

### Eigenschaften

Gattung: Drama – 4 Akte

Epoche: Realismus

Autor: Ludwig Anzengruber – 1878

### Inhalt

Hedwig, die Tochter des materialistischen Hausherrn Hutterer, liebt den mittellosen Klavierlehrer Robert Frey. Ihr Vater verbietet die Beziehung zu dem nicht standesgemäßen Mann und zwingt sie, den reichen Lebemann Stolzenthaler zu heiraten. Er ist der Ansicht: „Eltern wissen allemal besser, was den Kindern taugt, und müßt’ ich dich zwingen, so würd’ ich dich auch zu dein Glück zwingen. Du sollst es auf der Welt besser haben als wie wir, dafür sollen eben die Eltern sorgen, dass es den Kindern immer um a Stückl besser geht als es ihnen selber ergangen is.“ Hedwig wendet sich in ihrer Not an den Priester Eduard, den Sohn der Hausmeisterfamilie, der ihr allerdings rät, sich strikt an das vierte Gebot zu halten, das er als Hinweis auf den absoluten Gehorsam der Kinder gegenüber den Eltern deutet.

Im Nachbarhaus wohnt die Familie Schalanter. Vater Schalanter, ein Handwerksmeister, ist Trinker, die Mutter eine Kupplerin. Ihre Kinder, die

Tochter Josepha, die ein Verhältnis mit Stolzenthaller hatte, und der Sohn Martin, der als Soldat diente, wurden von den Eltern vernachlässigt. Hedwig, die Großmutter, warnt die Kinder – allerdings erfolglos – vor dem schlechten Vorbild der Eltern.

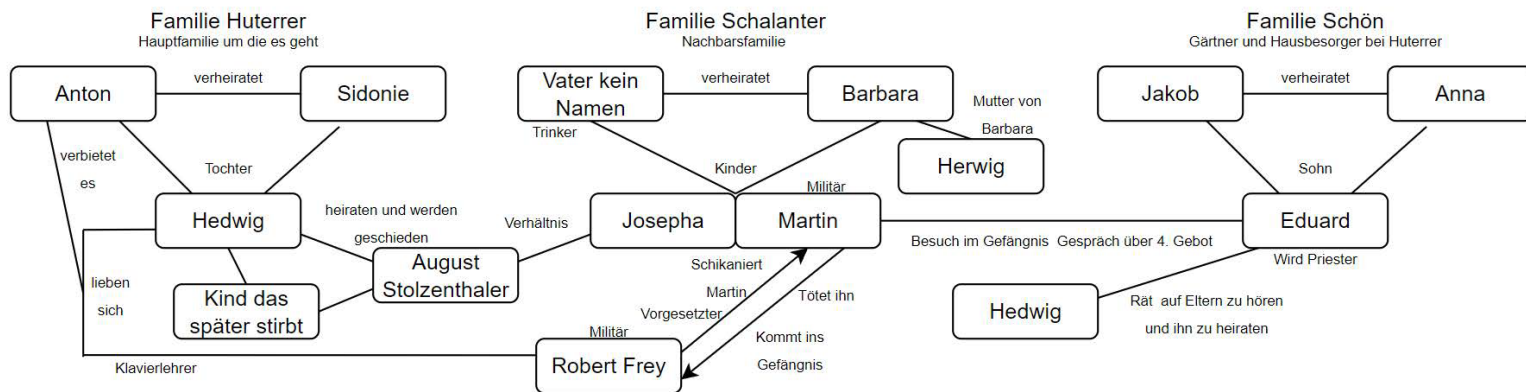
Ein Jahr ist vergangen, Hedwig hat ein kränkliches Kind zur Welt gebracht, ihre Ehe mit Stolzenthaller steht unter keinem guten Stern. Robert Frey, der Klavierlehrer, ist beim Militär der Vorgesetzte Martin Schalanter und macht ihm das Leben dort nicht leicht, da Martin unzuverlässig und undiszipliniert ist. Als Frey Hedwig zufällig auf der Straße begegnet, bittet er sie um ein Gespräch. Sie vereinbaren einen Treffpunkt, werden dabei aber von Martin Schalanter und dessen Vater belauscht. Martin will sich an Frey für die schikanöse Behandlung beim Militär rächen und erstattet Stolzenthaller Bericht. Dieser, der für sich selbst in Anspruch nimmt, seine Ehefrau hintergehen zu dürfen, glaubt sich von Hedwig betrogen und wirft sie hinaus.

Frey wartet im vereinbarten Gasthaus. Die Familie Schalanter tritt auf und setzt sich zu ihm an den Tisch. Im folgenden Streit, bei dem Frey zu Martin sagt „Sie sind wirklich, wie es sich von einem Menschen erwarten läßt, dessen Vater ein Säufer und dessen Mutter eine Kupplerin ist!“ erschießt Martin Robert Frey. Während Frey sterbend in die Stadt gebracht wird, kommt Hedwig hinzu und erlebt seinen Tod. Martin Schalanter wird festgenommen und zum Tode verurteilt.

Hedwig ist von Stolzenthaller geschieden, ihr Kind ist gestorben und sie selbst eine gebrochene Existenz, die dem Tode nahe ist. Ihr Vater Hutterer erkennt am Ende seine Schuld. Der Priester Eduard rät Hedwig: „Gott, der so schwere Prüfungen über Sie verhängte, wird Ihnen auch die Kraft verleihen, dieselben zu ertragen.“ Hedwig entgegnet: „Keine Phrasen, Hochwürden. – Wissen Sie, wie man das nennt, wenn jemand eine Prüfung veranstaltet, um ein Ergebnis herbeizuführen, auf das er ganz gut im Voraus rechnen kann? Man nennt das experimentieren. – Vor Jahren wohnte ein Mediziner in unserm Hause, den ich, als kleines Mädchen, von ganzem Herzen verabscheute, weil er arme Kaninchen lebend zerschnitt. Er wußte ganz genau, wie weit er sich auf die Stärke dieser Tierchen verlassen konnte, ob sie ihm tot unter dem Messer bleiben würden, oder wie lange sie lebend und leidend zu erhalten waren, wenn er ihnen durch gute Pflege ‚Kraft verlieh, die Prüfungen zu ertragen‘. – Wollen Sie mich glauben machen, Gott wäre so ein Mediziner?“



In der Todeszelle will Martin Schalanter nur den Gärtnersohn Eduard, seinen



einstigen Schulfreund, der Priester geworden ist, empfangen, nicht aber seine Eltern. Martin gesteht Eduard, dass er eifersüchtig auf dessen intaktes Elternhaus gewesen sei. Da besucht ihn überraschend kurz vor der Hinrichtung noch seine Großmutter. Der Priester ist Zeuge dieser Begegnung: Martin erkennt, dass die Großmutter mit ihrem Urteil über die Eltern recht gehabt hat und sagt zum Priester auf dessen Vorhalt „Denk an das vierte Gebot!“ die berühmt gewordenen Sätze: „Du hast's leicht, du weißt nit, daß's für manche es größte Unglück is, von ihre Eltern erzogn zu werd'n. Wenn du in der Schul' den Kindern lernst: Ehret Vater und Mutter', so sag's auch von der Kanzel den Eltern, daß s' danach sein sollen.“

## Figurenkonstellation

## Trafikant

### Quellen

<https://studyflix.de/deutsch/der-trafikant-zusammenfassung-4315>

### Playmobil Film

<https://www.youtube.com/watch?v=c0l3EhZECes&pp=ygUNZGVyIHRyYWZpa2FudA%3D%3D>

## Eigenschaften

Gattung: Roman

Epoche: Gegenwartsliteratur

Autor: Robert Seethaler – 2012

## Inhalt

Die Handlung des Romans spielt in den Jahren 1937 und 1938 in Wien. Der Nationalsozialismus war auf dem Vormarsch und breitete sich auch in Österreich immer weiter aus.

### **Sommer & Herbst 1937**

Im Spätsommer 1937 kommt der wohlhabende Unternehmer Alois Preininger ums Leben. Bisher hatte er seiner Geliebten Frau Huchel und ihrem 17-jährigen Sohn Franz finanziell unterstützt, doch jetzt sind die beiden auf sich allein gestellt. Franz ist darauf angewiesen, nun selbst eine Arbeit zu finden. Deshalb besorgt ihm seine Mutter eine Stelle bei Oto Trsnjek in Wien, der dort eine Trafik, also eine Art Kiosk, betreibt.

Franz fühlt sich sehr wohl in Wien und die Arbeit macht ihm Spaß. In der Trafik liest er viel Zeitung, um auf dem neuesten politischen Stand zu bleiben. Seiner Mutter schreibt er oft Briefe und erzählt ihr von seinem Leben in Wien. Eines Tages lernt er den bekannten Psychoanalytiker Sigmund Freud kennen, der als Kunde in die Trafik kommt. Franz bewundert ihn, ist allerdings ein wenig verunsichert, da Freud Jude ist. Außerdem lernt Franz eine junge Frau kennen, in die er sich sofort verliebt.

Jedoch verschwindet sie nach ihrem ersten Treffen mit Franz spurlos. Der junge Mann ist niedergeschlagen und sehnt sich zunehmend nach der Unbekannten. Die politischen Entwicklungen in Deutschland und Österreich machen Franz ebenfalls große Sorgen, vor allem, als jemand einen Anschlag auf die Trafik verübt und mit Tierblut judenfeindliche Sprüche an die Fensterscheiben malt.

### **Winter 1937/38**

Am 1. Januar gelingt es Franz endlich, seine unbekannte Geliebte ausfindig zu machen. Er erfährt, dass sie Anezka heißt und in ärmlichen Verhältnissen lebt. Nach ihrem Wiedersehen verbringen sie eine gemeinsame Nacht, in der Franz seine allerersten sexuellen Erfahrungen macht. Danach verschwindet Anezka erneut. Wochen später taucht sie nachts bei Franz auf und er beschließt, ihr einen Heiratsantrag zu machen. Doch dazu kommt es nicht, denn am nächsten Morgen ist Anezka wieder verschwunden.

Franz versucht, sie zu vergessen, aber es gelingt ihm nicht. Eines Abends begegnet er ihr wieder und folgt ihr heimlich in ein Theater. Dort tritt ein Kabarettist, also ein Comedian, auf, der sich über den Nationalsozialismus lustig macht. Anschließend gibt Anezka eine Show als Stripperin. Franz ist entsetzt und will sie zur Rede stellen. Doch es stellt sich heraus, dass Anezka auch mit dem Comedian eine Affäre hat und Franz deshalb in dem Moment nicht sehen will. Der junge Mann fühlt sich einsam und verlassen. Er sucht Rat bei Sigmund Freud, der ihm in der Angelegenheit mit Anezka aber auch nicht weiterhelfen kann.

### März 1938

Die politische Lage spitzt sich weiter zu. Der österreichische Kanzler tritt zurück, da Hitler ihn stark unter Druck setzt, sich dem Nazi-Regime anzuschließen. Auch ein sozialistischer Politiker mit dem Spitznamen „Roter Egon“ hält dem Druck der Nazis nicht mehr Stand und begeht Selbstmord, indem er vom Dach springt. Viele Anhänger des Nationalsozialismus betrachten diese beiden Ereignisse als Sieg des NS-Regimes.

In der Nacht wird die Trafik von drei Nationalsozialisten komplett verwüstet und erneut mit judenfeindlichen Parolen beschmiert. Am nächsten Tag wird Trsnjek festgenommen. Angeblich hat er heimlich Zeitschriften mit pornographischen Inhalten verkauft. Franz will ihn retten und behauptet, die Zeitschriften seien von ihm gewesen. Doch die drei Männer beachten Franz nicht und nehmen Trsnjek mit. Die Zeitschriften sind nämlich nur ein Vorwand, denn der wahre Grund für die Festnahme ist ein anderer: In Trsnjeks Trafik kommen regelmäßig jüdische Kunden.

### April & Mai 1938

Franz ist inzwischen Geschäftsführer der Trafik, doch es kommen immer weniger Kunden — unter anderem, da die jüdischen Kunden weggefallen sind. Die wenigen Kunden, die noch in die Trafik kommen, tragen ein Hakenkreuz und grüßen mit dem Hitlergruß. Die Zeitungen langweilen Franz, denn sie berichten alle dasselbe. Seiner Mutter schreibt er, dass Trsnjek krank sei und Franz ihn in der Trafik vertrete, damit sie sich keine Sorgen macht. Jede Nacht wird Franz von beunruhigenden Träumen gequält, die er jedoch niemandem erzählen kann. Deshalb schreibt er sie auf Zettel und hängt sie ins Schaufenster der Trafik. Jeden Tag geht Franz ins Gestapo-Hauptquartier, um dort nach Neuigkeiten von Trsnjek zu fragen. Eines Tages wird er dort brutal zusammengeschlagen. „Gestapo“ steht übrigens für „Geheime Staatspolizei“ und war die eigene Polizei der Nationalsozialisten. Wenige Wochen später erreicht Franz die Nachricht, Trsnjek sei an einem Herzleiden verstorben.

Außerdem lässt man ihm die persönlichen Sachen von Trsnjek zukommen. Franz ist verzweifelt und weiß nicht, an wen er sich wenden soll. Er sucht das Theater auf, in dem er Anezka das letzte Mal gesehen hat. Dort erfährt er, dass Anezkas Liebhaber, der Comedian, festgenommen wurde und, dass Anezka jetzt mit einem Nazi zusammen ist.

### Juni 1938

Sigmund Freud beschließt, zusammen mit seiner Familie Wien zu verlassen, da er dort nicht länger sicher ist. Am Abend zuvor trifft er sich ein letztes Mal mit Franz. Dem jungen Mann fällt der Abschied sehr schwer. Nach Freuds Abreise ist Franz letztendlich vollkommen allein.

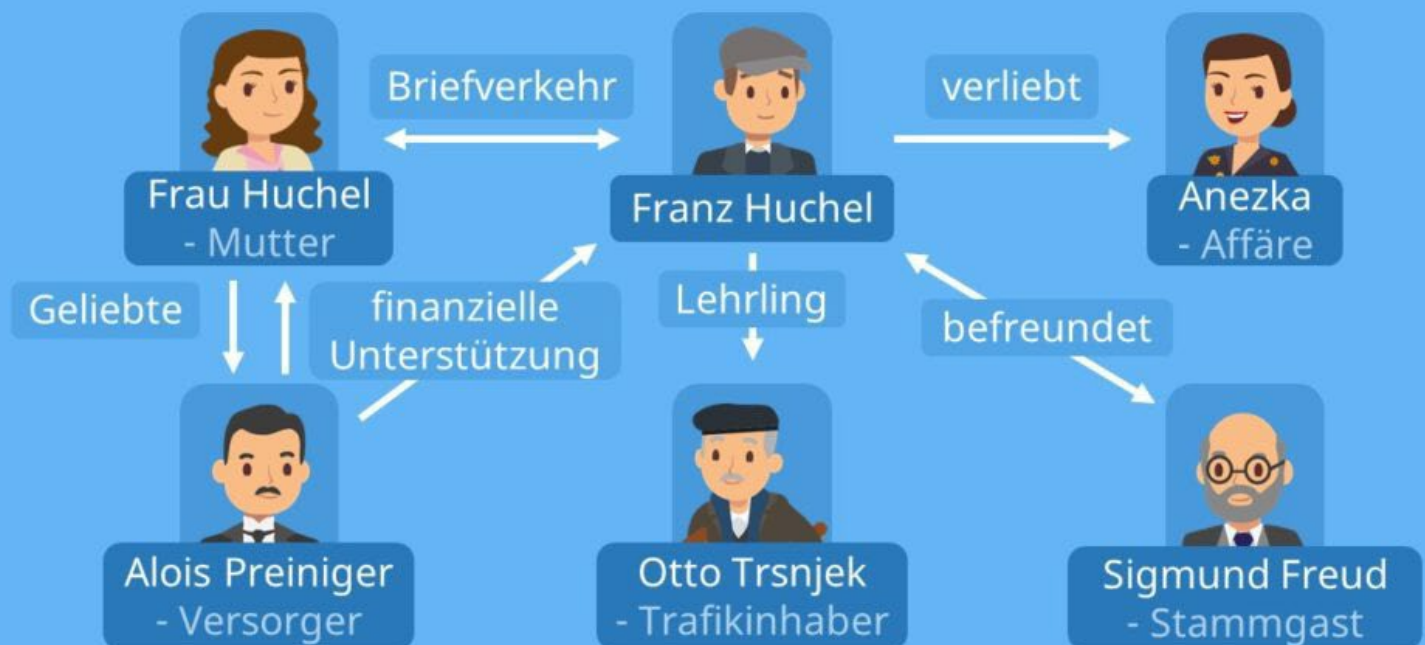
Bei Trsnjeks persönlichen Sachen, die man Franz übergeben hat, ist auch eine einbeinige Hose dabei. Trsnjek hat im Ersten Weltkrieg gekämpft und dabei ein Bein verloren — deshalb trug er stets Hosen mit nur einem Bein. In der Nacht zum 7. Juni holt Franz eine der drei Hakenkreuzfahnen vor dem Gestapo-Hauptquartier vom Fahnenmast und hisst stattdessen Trsnjeks Hose. Am nächsten Morgen kann Franz gerade noch einen Traumzettel ans Fenster der Trafik kleben, bevor er von der Gestapo verhaftet wird.

Der Roman endet mit einem Zeitsprung ins Jahr 1945. Anezka ist auf der Suche nach Franz und kommt dabei an der Trafik vorbei. Am Fenster klebt immer noch der Traumzettel, den Franz kurz vor seiner Verhaftung dort hinterlassen hat.

Kurz darauf kommt es zu einem Bombenangriff auf Wien — es ist einer der schwersten Angriffe auf die Stadt während des gesamten Zweiten Weltkriegs.

## Figurenkonstellation

## Der Trafikant - Figurenkonstellation



## Franz Huchel

- 17 Jahre alt
- stur, mutig und gleichzeitig naiv
- arbeitet als Trafikant in Wien
- hoffnungslos verliebt in Anezka
- wird von den Nazis verhaftet

## Frau Huchel

- etwas über 40 Jahre alt
- attraktiv, fürsorglich, aber nicht bemutternd
- Mutter von Franz
- schickt ihn nach Wien zu Trsnjek
- regelmäßiger Briefkontakt mit Franz

## Alois Preininger

- 60 Jahre alt

- wohlhabender Frauenheld
- Liebhaber von Frau Huchel
- ermöglicht ihr und Franz ein sorgenfreies Leben
- wird beim Baden von Blitz getroffen und stirbt

#### Otto Trsnjek

- Geschäftsführer der Trafik in Wien
- politisch gebildet, willensstark, mutig
- nimmt Franz als Lehrling auf
- nach einer Kriegsverletzung wurde ihm ein Bein amputiert
- wird von den Nazis verhaftet, weil er ein „Judenfreund“ ist

#### Anezka

- 20 Jahre alt
- attraktiv, sprunghaft, geschickt
- stammt aus Böhmen (heutiges Tschechien)
- lebt in ärmlichen Verhältnissen
- für sie ist Franz eine Affäre von vielen

#### Sigmund Freud

- über 80 Jahre alt
- Professor und Psychoanalytiker
- Stammkunde der Trafik
- besorgt über die politische Lage
- flüchtet mit seiner jüdischen Familie aus Österreich und entkommt so den Nazis

## Der Verschwender

### Quellen

<https://e-hausaufgaben.de/Referate/D3465-Ferdinand-Raimund-Der-Verschwender-Interpretation-Charakterisierung.php>

[http://haus-und.heimat.eu/der\\_verschwender.htm#:~:text=Der%20Verschwender%20%2D%20Zauber%20C3%A4r](http://haus-und.heimat.eu/der_verschwender.htm#:~:text=Der%20Verschwender%20%2D%20Zauber%20C3%A4r)

[chen&text=Die%20Fee%20Cheristane%20hat%20den, die%20darauf%20in%20unerme%3%9Flich%20re ich%20wird](#)

## Playmobil Film

[https://www.youtube.com/watch?v=wGxNgdYb\\_DE&pp=ygUQZGVyIHZlcnNjaHdlbmRlcg%3D%3D](https://www.youtube.com/watch?v=wGxNgdYb_DE&pp=ygUQZGVyIHZlcnNjaHdlbmRlcg%3D%3D)

## Eigenschaften

Epoche: Biedermeier und Vormärz

Gattung: Drama – 3 Akte

Autor: Ferdinand Raimund – 1834

## Inhalt

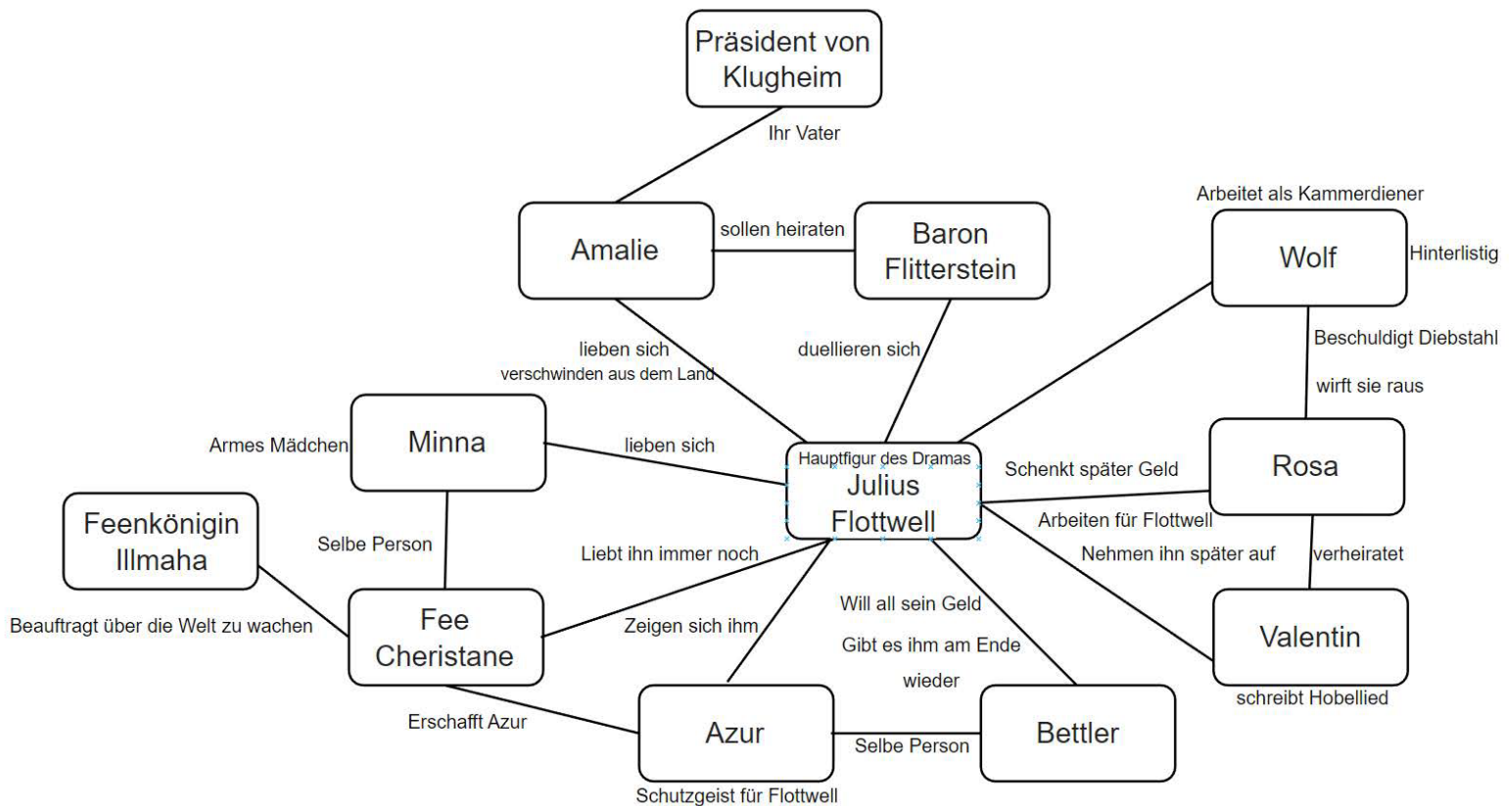
Die Fee Cheristane hat den Auftrag mit den Perlen ihrer Krone auf der Erde Gutes zu tun. Doch sie verliebt sich in den jungen Julius Flottwell und verschwendet fast alle Perlen nur für seine Familie, die daraufhin unermesslich reich wird. In der Gestalt eines Bauernmädchens zeigt sie sich Flottwell, der sich ebenfalls in sie verliebt. Als Cheristane in ihr Reich zurückkehren muß, beauftragt sie den Geist Azur, Flottwell zu beschützen. Sie zeigt sich Julius noch in ihrer wahren Gestalt, bittet ihn um ein Jahr seines Lebens, was er ihr zugesteht, und verschwindet für immer. Drei Jahre später will Flottwell Amalie, die Tochter des Präsidenten von Klugheim heiraten. Deren Vater möchte sie aber lieber mit Baron Flitterstein vermählen, weil dieser nicht so verschwenderisch ist. Julius verwundet den Baron beim Duell und flieht mit Amalie nach England. Der Kammerdiener Wolf weigert sich, mitzukommen, weil er so die Situation ausnutzen und Flottwell um sein Geld betrügen kann.

Nach zwanzig Jahren kehrt der einstige Verschwender nach Hause zurück. Er ist völlig mittellos, hat Frau und Kind verloren. Sein treuer Diener Valentin nimmt ihn freudig bei sich zu Hause auf. Als Flottwell seinen früheren Besitz besucht, erfährt er, daß der jetzige Herr Valentin kein Glück durch den plötzlichen Reichtum gefunden hat - er ist alt und krank. Als Flottwell, der in seinem Leben nun keinen Sinn mehr sieht, Hand an sich legen will, erscheint Azur. Dieser war als Bettler verkleidet von Julius immer reich beschenkt worden und ist nun in



der Lage, Flottwell einen Teil seines damaligen Vermögens zurückzugeben. Flottwell beschließt, den guten Valentin aufgrund seiner Treue samt seiner Familie aufzunehmen. Zu guter Letzt erscheint noch Cheristane und verspricht Flottwell ein Wiedersehen in dem grenzenlosen Reich der Liebe.

## Figurenkonstellation



## Kabale und Liebe

### Quellen

<https://studyflix.de/deutsch/kabale-und-liebe-zusammenfassung-3856>

## Playmobil Film

<https://www.youtube.com/watch?v=KjDBijHrr3c>

## Eigenschaften

Epoche: Sturm und Drang

Gattung: Drama – 5 Akte

Autor: Friedrich Schiller-1784

## Inhalt

Das Drama ist unterteilt in fünf Akte. Für jeden Akt findest du hier eine Zusammenfassung. Die Handlung findet innerhalb von 24 Stunden stat.

### Akt 1

Im 1. Akt, der Einführung, werden die wichtigsten Figuren des Dramas vorgestellt. Eine davon ist Luise Miller, die Tochter des Stadtmusikanten. Sie führt eine heimliche Beziehung mit dem Sohn des Präsidenten, Ferdinand von Walter. Auch Wurm, der Sekretär des Präsidenten, ist an einer Beziehung mit Luise interessiert. Sie möchte ihn aber nicht heiraten. Ihr Vater bemerkt die Gefühle seiner Tochter und möchte sie nicht zur Ehe mit Wurm zwingen.

Luises Mutter befürwortet die Beziehung zwischen Luise und Ferdinand. Sie erhofft sich mehr Wohlstand, um dadurch vom Bürgertum in den Adel aufzusteigen. Luises Vater ist allerdings gegen die Beziehung, weil er seine Tochter beschützen will. Er ahnt, dass die Beziehung durch die Standesunterschiede zu gefährlich ist. Zusätzlich hat er Angst, dass die Liebe der beiden seinen Ruf schädigen könnte.

Außerdem besucht Ferdinand im 1. Akt Luise. Bei dem Treffen äußert sie ihre Zweifel über die Standesunterschiede. Er versucht, sie zu beruhigen und versichert ihr, dass er sie trotzdem heiraten werde.

Im Saal des Präsidenten erzählt Wurm seinem Vorgesetzten von der Beziehung. Das ist dem Präsidenten zunächst egal, weil er denkt, dass die Beziehung nicht ernst ist und daher nicht lange anhält. Sein Ziel ist es nämlich, seinen Sohn mit der adligen Lady Milford zu verheiraten. Der Hofmarschall von Kalb soll die Hochzeit verkünden. In der Zwischenzeit versucht der Präsident, Ferdinand von

der Ehe mit Lady Milford zu überzeugen. Das gelingt ihm aber nicht, da Ferdinand weiterhin zu Luise hält.

## **Akt 2**

Bereits im 2. Akt spitzt sich die Handlung zu. Zunächst gesteht Lady Milford ihrer Zofe, dass sie in Ferdinand verliebt ist. Sie erhofft sich, mit ihm ein besseres Leben führen zu können, weil sie ihre Rolle am Hof als Mätresse nicht mag. Deshalb versucht sie, ihn zu einer Heirat zu überreden. In dem Moment bringt ihr ein Kammerdiener wertvolle Juwelen als Hochzeitsgeschenk. Der Fürst, dem sie unterstellt ist, will ihr den Schmuck zur Hochzeit schenken. Sie möchte die Juwelen aber nicht annehmen, weil dafür Soldaten nach Amerika verkauft wurden. Das kann sie nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren.

Ferdinand besucht Lady Milford. Er will ihr mitteilen, dass er gegen die Zwangsheirat ist. Sie gesteht ihm daraufhin ihre Liebe und besteht weiterhin auf die geplante Hochzeit.

Danach geht Ferdinand zu Familie Miller. Luise zweifelt an seiner Liebe. Aber er gesteht ihr, dass er sie liebt und alles dafür tun werde, dass sie weiterhin ein Paar sein können. In dem Moment besucht auch der Präsident die Millers. Er beschimpft Luise und möchte die gesamte Familie für die verbotene Beziehung öffentlich demütigen. Ferdinand versucht aber alles, um es ihm auszureden. Da ihm das zunächst nicht gelingt, läuft er davon und will die Geheimnisse des Präsidenten öffentlich machen. Dadurch ändert der Präsident vorläufig seine Meinung.

## **Akt 3**

Der 3. Akt ist der Höhe- und Wendepunkt des Dramas. Hier denken sich Wurm und der Präsident einen Plan aus, mit dem sie die Beziehung des Liebespaares auflösen können. Der Präsident will seine Macht bewahren und Wurm erhofft sich dadurch, selbst Luise heiraten zu können. Sie stellen Ferdinand eine Falle, indem sie einen gefälschten Liebesbrief von Luise schreiben lassen. Darin steht, dass Luise eine Beziehung mit dem Hofmarschall von Kalb habe. Dieser stimmt dem Plan zu. Ferdinand soll den Brief dann zufällig finden und sich hoffentlich danach von Luise trennen.

Luises Eltern kommen ins Gefängnis, damit der Präsident und Wurm ihren Plan durchführen können. Außerdem will Luise sich von Ferdinand trennen, weil sie merkt, dass ihre Standesunterschiede zu groß sind. Ferdinand ist allerdings der

Meinung, dass sie flüchten sollten. Er freut sich, weil er denkt, dass sein Plan aufgeht und sie beide glücklich werden können.

Wurm besucht Luise und zwingt sie, den Brief zu schreiben und niemandem davon zu erzählen. Nachdem sie den Brief geschrieben hat, sollen ihre Eltern wieder freigelassen werden. Außerdem macht Wurm ihr erneut einen Heiratsantrag, den sie ablehnt.

#### **Akt 4**

Im 4. Akt nimmt die Katastrophe ihren Lauf. Ferdinand erhält den Brief und ist wütend auf Luise. Sein Vater und der Hofmarschall bestärken diese Wut. Ferdinand fordert den Hofmarschall daraufhin zu einem Duell heraus. Weil Ferdinand so verzweifelt und aufgereggt ist, bemerkt er aber nicht die Andeutungen des Hofmarschalls. Damit hätte er die Intrige nämlich durchschauen können.

Ferdinand glaubt, dass sein Vater immer nur gute Absichten mit ihm habe. Er freut sich, dass der Präsident das Paar trennen wollte, weil er sich jetzt von Luise hintergangen fühlt. Sein Vater bestärkt die angeblichen schlechten Absichten von Luise, was Ferdinand noch wütender auf sie macht.

Lady Milford spricht mit Luise und möchte, dass Luise für sie arbeitet und ihre Beziehung mit Ferdinand beendet. Luise verzichtet sowohl auf die Arbeit als auch auf Ferdinand. Außerdem droht sie damit, sich umzubringen. Lady Milford sieht daraufhin ein, dass die Hochzeit nicht stattfinden kann und verlässt das Land. Sie ist beeindruckt von Luisen Mut und Anstand.

#### **Akt 5**

Am Ende der Geschichte, also im 5. und letzten Akt, geschieht die Katastrophe. Familie Miller kommt aus dem Gefängnis und der Vater erzählt seiner Tochter, wie sehr er sie liebt. Deswegen bringt sie es nicht übers Herz, ihm von dem Plan des Präsidenten zu erzählen. Sie hat Angst, dass er dann wieder ins Gefängnis kommt.

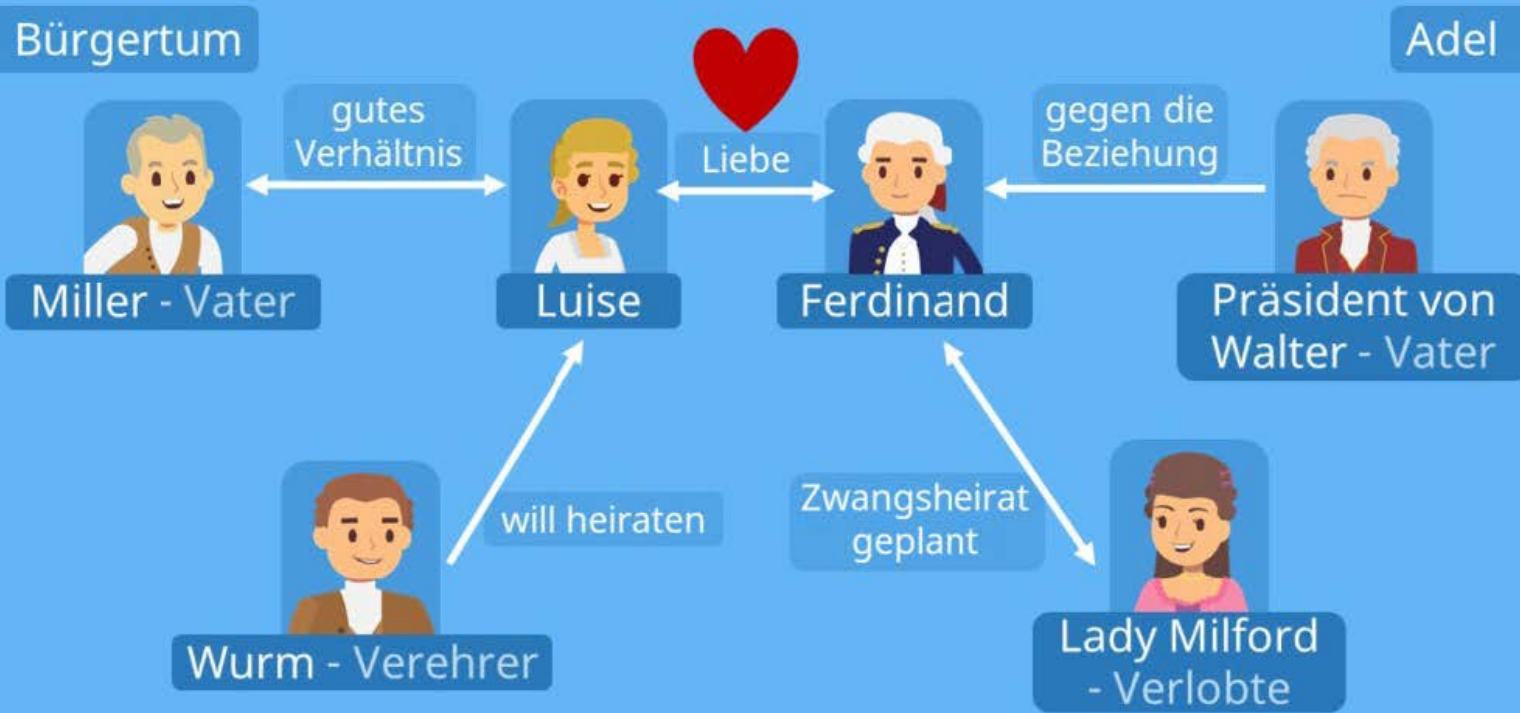
In einem Brief an Ferdinand beichtet sie, dass sie keine Beziehung mit dem Hofmarschall führe. Sie fordert Ferdinand darin auf, sich zusammen mit ihr umzubringen. Als ihr Vater den Brief findet, ist er entsetzt. Er befiehlt ihr, ihn mit einem Messer umzubringen. Sie möchte ihren Vater aber nicht töten. Stattdessen wollen Miller und Luise die Stadt verlassen. Den Brief erhält Ferdinand nie.

Kurz darauf erscheint Ferdinand bei Luise und berichtet, dass er sie jetzt heiraten könnte. Dann konfrontiert er sie mit ihrem angeblichen Brief an den Hofmarschall. Wieder wird ihr bewusst, dass sie es nicht leugnen kann und zu dem Brief stehen muss. Aber auch in diesem Akt ist Ferdinand zu wütend, um die Intrige durch Luises Verzweiflung zu durchschauen. Deshalb beschließt er, sich und Luise zu vergiften. Dafür mischt er Gift in ihre Limonade.

Als Luise stirbt, erzählt sie ihm alles. Ferdinand will es zunächst nicht glauben, tut es aber später doch. Als dann noch der Präsident und Wurm erscheinen, beschimpft er seinen Vater und dessen Sekretär, bis er letztendlich auch an der vergifteten Limonade stirbt. Der Präsident schiebt die ganze Schuld auf Wurm, doch dieser läuft davon und will die Geheimnisse über den Aufstieg des Präsidenten aufdecken. Wurm wird deshalb verhaftet. Am Ende stellt sich der Präsident dem Gerichtsdienner.

### Figurenkonstellation

## Kabale und Liebe - Figurenkonstellation



**Bürgertum**

### Luise Miller

- Tochter des bürgerlichen Stadtmusikanten Miller
- ist in einer Beziehung mit dem adligen Ferdinand von Walter
- schwärmt viel von Ferdinand, ist sich aber über Gefahren ihrer Liebe bewusst
- tritt dem Adel selbstbewusst gegenüber

### Miller

- bürgerlicher Stadtmusikant
- will seine Tochter Luise beschützen
- ist gegen ihre Beziehung mit Ferdinand
- sehr direkt und offen

### Millerin

- Mutter von Luise und Frau von Miller
- ist für die Beziehung von Luise und Ferdinand
- erhofft sich durch die Beziehung einen gesellschaftlichen Aufstieg

### Wurm

- Sekretär des Präsidenten
- will Luise heiraten
- möchte dem Adel angehören, steht aber eher zwischen beiden Ständen
- erhofft sich durch die Intrige, Luise für sich zu gewinnen

### **Der Adel**

#### Ferdinand von Walter

- Sohn des adligen Präsidenten
- ist in einer Beziehung mit der bürgerlichen Luise Miller
- leidenschaftlich und aufbrausend
- interessiert sich nicht für Stände, sondern folgt seinen Gefühlen

### Präsident von Walter

- ermordete seinen Vorgänger, um Präsident zu werden
- handelt nicht nach Gefühlen, sondern nach festen Plänen
- möchte seine Macht durch die Zwangsheirat zwischen Ferdinand und Lady Milford weiter ausbauen

### Lady Milford

- eine Adlige aus Großbritannien
- ist verliebt in Ferdinand und soll ihn heiraten, der Präsident unterstützt es
- teilt Eigenschaften mit dem Bürgertum, weil sie an die Liebe glaubt
- Mätresse (Geliebte) eines Fürsten

### Hofmarschall von Kalb

- hat ein lächerliches Auftreten
- genießt sein höfisches Leben
- wird vom Präsidenten für die Intrige benutzt

# Das finstere Tal

## Quellen

### Eigenschaften

Epoche: Neuzeit

Gattung: Roman

Autor: Thomas Willmann

### Inhalt

Der Roman beginnt mit der Ankunft von Greider im Dorf. Er stellt sich als Maler vor, der das Dorf und seine Landschaften porträtieren will. Die Dorfbewohner, darunter die sechs Brenner-Brüder, sind misstrauisch gegenüber dem Fremden, doch sie gestatten ihm den Aufenthalt für den Winter. Greider wird bei Luzi und ihrer Mutter untergebracht, und diese beiden Frauen werden im Verlauf der Handlung eine wichtige Rolle spielen.

In Greiders Besitz befindet sich ein mysteriöses Gemälde, das eine junge Frau zeigt, die einem Engel ein blutiges Herz reicht. Es wird enthüllt, dass es sich bei der Frau um Greiders Mutter handelt, die vor Jahren von den Brenner-Brüdern vergewaltigt und danach in den Selbstmord getrieben wurde. Greider, der damals ein Kind war, musste zusehen und konnte nichts tun. Das Gemälde symbolisiert seine Trauer und seinen Wunsch nach Rache.

Luzi, die kurz davorsteht, Zwangsweise einen der Brenner-Brüder zu heiraten, entwickelt eine enge Beziehung zu Greider. Sie erkennt die Stärke und das Mitgefühl in ihm, Eigenschaften, die sie bei den Brenner-Brüdern vermisst.

Nachdem Greider im Dorf angekommen ist, beginnen die Brenner-Brüder auf mysteriöse Weise zu sterben. Die Tode erscheinen zunächst als Unfälle, aber es wird klar, dass Greider hinter den Morden steckt. Seine Rache ist brutal und



effizient, eine Widerspiegelung des Schmerzes und der Wut, die er seit dem Tod seiner Mutter in sich trägt.

Greiders Rache eskaliert, als er Luzi vor der Hochzeit mit einem der Brenner-Brüder rettet und alle übrigen Brüder tötet. Die ganze Wahrheit kommt ans Licht, und die Dorfgemeinschaft ist schockiert. Die Herrschaft der Brenners endet blutig und brutal, ein spätes, aber erfülltes Versprechen von Greiders Rache.

Am Ende des Romans verlässt Greider das Dorf und hinterlässt ein Gemälde, das die wahren Ereignisse und die dunkle Geschichte des Dorfes zeigt. Er lässt das Gemälde als ständige Erinnerung und Mahnung an das, was passiert ist und was passieren kann, wenn Macht und Grausamkeit ungehindert bleiben.

"Das finstere Tal" ist ein tiefgründiger und komplexer Roman, der sich mit Themen von Macht, Gewalt und Rache beschäftigt. Jedes Detail, einschließlich des Gemäldes, trägt zur Erzählung bei und bietet einen tieferen Einblick in die Charaktere und die Welt, die der Autor geschaffen hat.

### **Tode der Brüder**

Der erste Brenner-Bruder, der stirbt, ist Lukas. Sein Tod tritt in einem Jagdunfall ein, als er von einem Schneebrett erfasst und in den Tod gerissen wird. Der Vorfall wird als Unfall angesehen, aber Greider hat in Wirklichkeit das Schneebrett absichtlich ausgelöst.

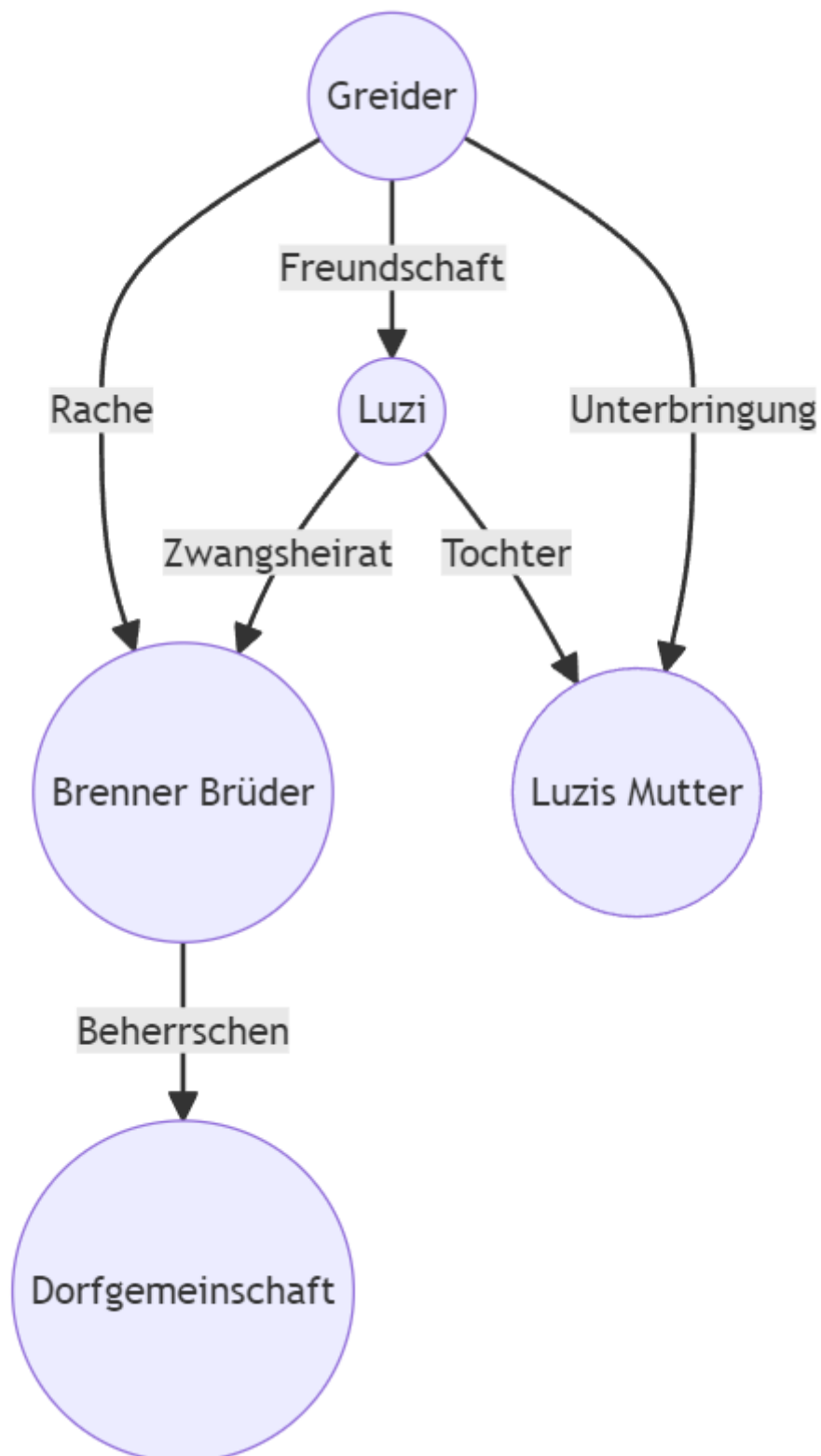
Der nächste Brenner, der stirbt, ist Hubertus. Er wird tot in einem Wildbach gefunden, wo er anscheinend ertrunken ist. Wieder scheint es wie ein Unfall zu sein, aber es wird später enthüllt, dass Greider dafür verantwortlich ist.

Otto ist der nächste Brenner, der stirbt. Er wird in der Scheune gefunden, wo er anscheinend von einem Pferd zu Tode getreten wurde. Auch dies ist das Werk von Greider, der den Unfall inszeniert hat.

Bei den letzten drei Brenner-Brüdern, Hans, Rudolf und Franz, wird die Wahrheit deutlicher. Sie werden direkt von Greider konfrontiert und in einem brutalen Showdown getötet. Es handelt sich um eine sorgfältig geplante und gnadenlos ausgeführte Racheaktion.

Jeder Tod ist ein Akt der Rache für die Vergewaltigung und den Tod von Greiders Mutter. Obwohl die ersten Tode wie Unfälle erscheinen, baut sich die Spannung im Laufe des Romans auf, und es wird klar, dass diese Tode kein Zufall sind, sondern das Ergebnis einer sorgfältig geplanten und brutal ausgeführten Rache. Dieser Aufbau gipfelt in dem gewalttätigen Showdown, in dem Greider die letzten Brenner-Brüder direkt konfrontiert und tötet, und die dunkle Wahrheit kommt ans Licht. Es ist ein intensiver und dramatischer Höhepunkt, der die Dunkelheit und Brutalität von Greiders Rache sowie die korrupte und grausame Natur der Brenner-Brüder hervorhebt.

## Figurenkonstellation



**Greider:** Der Protagonist der Geschichte, ein Fremder, der unter mysteriösen Umständen in das Tal kommt. Er ist ein stiller und in sich gekehrter Mann mit einer dunklen Vergangenheit. Greider stellt sich als Maler vor und bringt ein

geheimnisvolles Gemälde mit, das seine Mutter zeigt. Seine wichtigsten Ereignisse sind seine Ankunft im Tal, seine Beziehung zu Luzi, und schließlich seine Rache an den Brenner-Brüdern.

**Die Brenner-Brüder:** Die sechs Brüder sind die uneingeschränkten Herrscher des Dorfes und kontrollieren alle Aspekte des Lebens im Tal. Sie sind grausam und machthungrig. Ihre wichtigsten Ereignisse sind die Vergewaltigung und der Mord an Greiders Mutter in der Vergangenheit, ihre Interaktionen mit Greider, und ihre aufeinanderfolgenden Tode.

**Luzi:** Sie ist eine junge Frau aus dem Dorf, die kurz davor steht, einen der Brenner-Brüder zu heiraten. Luzi ist stark und unabhängig, und sie entwickelt eine zarte, aber komplizierte Freundschaft zu Greider. Wichtige Ereignisse für sie sind ihre geplante Hochzeit, ihre Beziehung zu Greider, und ihre Reaktion auf die Offenbarung von Greiders Rache.

**Die Mutter von Luzi:** Sie repräsentiert die harte Realität des Lebens in dem Tal und zeigt gleichzeitig das Mitgefühl und die Stärke, die in einer solchen Umgebung überleben können. Ihr wichtigstes Ereignis ist die Aufnahme von Greider in ihr Haus und ihr Umgang mit den Auswirkungen von Greiders Rache.

# Der Sandmann

## Playmobil Film

<https://www.youtube.com/watch?v=mvevJkdtHTg&t=82s>

## Eigenschaften

Epoche: Schwarze Romantik

Gattung: Novelle

Autor: E.T.A Hoffmann

## Inhalt

### Erster Hauptteil

Die Erzählung beginnt mit einem Brief Nathanaels an seinen Ziehbruder Lothar. Nathanael entschuldigt sich bei Lothar dafür, dass er ihm so lange nicht geschrieben hat. Er sei unfähig gewesen, ihm zu schreiben, weil seine Gedanken von einem unheimlichen Ereignis eingenommen wurden, von dem er nun erzählen will. Er erklärt, dass ihn vor einigen Tagen ein Wetterglashändler besuchte, der ihm seine Ware anbot, den er aber sofort (und sehr aggressiv) wieder hinauswarf. Um seine Feindseligkeit dem Wetterglashändler gegenüber und die Bedeutsamkeit dieses Vorfalls zu erklären, erzählt Nathanael von einem traumatischen Ereignis aus seiner Kindheit.

Er und seine Geschwister sahen ihren Vater fast nur zu Mahlzeiten. Nach dem Abendessen war er normalerweise fröhlich und erzählte den Kindern Geschichten. An manchen Abenden jedoch wirkten beide Eltern betrübt und sobald die Uhr neun schlug, beeilte sich die Mutter, die Kinder ins Bett zu scheuchen, woraufhin Nathanael immer schwere Schritte auf der Treppe hörte, also musste der Sandmann wirklich auf dem Weg zu ihnen in die Wohnung sein. Als er seine Mutter eines Tages fragte, wer der Sandmann sei, wie er aussehe

und was er von seinem Vater wolle, erwiderte sie ihm, dass es keinen Sandmann gäbe.

Die Amme seiner Schwester erzählte ihm jedoch, der Sandmann bestrafe unartige Kinder, die nicht schlafen gehen wollen, indem er ihnen die Augen stehle und an Raubvögel verfüttere. Das steigerte die Angst Nathanaels vor dem Sandmann ins Unermessliche. Und nachdem er jahrelang den Sandmann in der Wohnung ein- und ausgehen hörte, wuchs schließlich seine Neugier, und er beschloss, diesen mit eigenen Augen zu sehen.

Im Alter von zehn Jahren versteckte er sich daher eines Abends im Zimmer seines Vaters, wo dieser immer den Sandmann empfangt, und wartete auf sein Erscheinen. So fand er heraus, dass es sich bei dem Sandmann um den Advokat Coppélius handelte. Diesen beschreibt er als hässliche, unheimliche Gestalt. Dieser aß öfter mit der Familie zu Mittag, war aber der ganzen Familie, besonders den Kindern, zuwider. Zudem war er sadistisch, denn er quälte gerne die Kinder, indem er mit seinen dicken, haarigen Fingern ihre Süßigkeiten berührte, die dadurch für sie ungenießbar wurden, da sie sich vor seinen Händen ekelten, was ihm wohl bewusst war.

Nathanael beobachtete, wie sein Vater und Coppélius an einen versteckten Herd traten und sich daran zu schaffen machten. In den aufsteigenden Dämpfen schien der Vater plötzlich Coppélius zu gleichen und Nathanael glaubte zudem, Gesichter ohne Augen in den Schwaden zu sehen. Auf einmal rief Coppélius »Augen her, Augen her!« (Hoffmann 11), was Nathanael so sehr in Panik versetzte, dass er aus seinem Versteck stürzte. Daraufhin berichtet Nathanael, Coppélius habe versucht, ihm die Augen zu rauben und heiße Kohlen hinein zu streuen. Aber sein Vater flehte Coppélius an, ihm die Augen zu lassen, woraufhin Coppélius Nathanaels Hände und Füße abgeschraubt und an verschiedenen Stellen wieder angeschraubt habe. Daraufhin fiel Nathanael in Ohnmacht und erwachte erst nach Wochen im Fieber.

Nach diesem Ereignis kam Coppélius ein Jahr lang nicht mehr zu seinem Vater. Als er schließlich doch zurückkehrte, versprach der Vater der Mutter, dass dies

das letzte Mal sein würde. Mitten in der Nacht wurde die Familie von einem lauten Knall geweckt, woraufhin Nathanael Coppelius flüchten hörte. Aus dem Zimmer quoll Dampf und der Vater lag tot am Boden. Nathanael war überzeugt, dass Coppelius ihn erschlagen hat. Coppelius verschwand jedoch aus der Stadt und entzog sich so dem Gerichtsverfahren.

Nathanael ist überzeugt, Coppelius in dem Wetterglashändler, der ihn besucht hat, wiedererkannt zu haben. Dieser nenne sich jetzt Giuseppe Coppola. Nathanael ist wütend und will den Tod seines Vaters rächen.

Auf den Brief Nathanaels an Lothar folgt ein Brief von Clara an Nathanael. Diese erklärt, er habe den Brief statt an Lothar versehentlich an sie adressiert und sie habe ihn gelesen.

Sie zeigt zunächst Mitgefühl, da die Schilderungen auch sie so erschüttert haben, dass sie in ihren Träumen von Schreckensbildern und Coppelius verfolgt wurde. Nun aber sei sie wieder guter Dinge, da sie sich erklären kann, wie diese Ängste in Nathanael entstanden sind. So erklärt sie ihm, dass dies alles nur in seinem Kopf sei und nur wenig mit der Realität zu tun habe. Aufgrund seiner Abneigung und seinem Ekel vor Coppelius habe er diesen nur zu natürlich mit dem Sandmann verknüpft, da dieser wie die Schauergestalt gerne Kinder quält.

Zudem seien die nächtlichen Besuche Coppelius bei Nathanaels Vater und die seltsamen Dämpfe und Geräusche damit zu erklären, dass die beiden vermutlich alchemistische Versuche durchführten, um zu versuchen, künstlich Gold herzustellen. Demnach sei sein Vater vermutlich durch eigene Unvorsichtigkeit, die zu einer Explosion geführt habe, bei einem solchen Experiment umgekommen, was nicht Coppelius Schuld sei.

Auch erklärt sie, es gebe keine dunkle Macht, die ihn von außen gegen seinen Willen steuere, sondern auch das entspringe seinem eigenen Unterbewusstsein und Coppelius und Coppola seien lediglich die Gestalten, in denen sich diese

Macht in seiner Vorstellung manifestiere. Er müsse lediglich erkennen, dass sie in Wirklichkeit keinerlei Macht über ihn haben.

Nathanael schreibt einen weiteren Brief an Lothar, in dem er sich darüber ärgert, dass Clara den für Lothar bestimmten Brief gelesen hat. Er ärgert sich zudem über ihre Erklärungen, Coppelius und Coppola würden nur in seinem Kopf existieren. Außerdem stört ihn, dass Lothar Clara in wissenschaftlicher Logik zu unterrichten scheint, was für ihn die einzige Erklärung dafür ist, dass diese seine Kindheitserinnerungen, Ängste und Gefühle so rational analysieren konnte. Er weist Lothar mit Nachdruck an, dies zu unterlassen.

Er gibt zu, dass Coppola und Coppelius doch nicht ein und dieselbe Person sein könnten, da Coppelius Deutscher, Coppola aber Italiener sei. Letzteres habe ihm sein neuer Physikprofessor namens Spalanzani bestätigt. Dieser sei ebenfalls Italiener und kenne Coppola schon seit vielen Jahren. Nathanael gibt jedoch zu, trotzdem noch ein unruhiges Gefühl in Bezug auf Coppelius zu haben.

Plötzlich das Thema wechselnd, berichtet Nathanael, er habe in seinem Wohnhaus zufällig einen Blick in einen sonst verschlossenen Raum werfen können. Dort habe er eine wunderschöne Frau sitzen sehen, deren Augen jedoch keine Sehkraft zu besitzen schienen. Dies sei ihm sehr unheimlich gewesen und er habe sich schnell entfernt. Die schöne Frau namens Olimpia sei wohl die Tochter des Professors Spalanzani, die dieser vor der Gesellschaft versteckt. Nathanael vermutet, sie sei vielleicht geistig zurückgeblieben.

Schließlich teilt er Lothar noch mit, dass er in zwei Wochen nach Hause kommen werde, und dass die Freude, Clara wiederzusehen, seinen Ärger über ihren Brief gewiss verfliegen lassen werde. Nach den drei Briefen wendet sich plötzlich ein Erzähler an den Leser, der sich als Freund Nathanaels vorstellt. Er rechtfertigt Nathanaels irrationales Verhalten, indem er aussagt, der Leser habe doch bestimmt auch schon einmal etwas erlebt, das seine Fantasie beflügelt und ihn ganz in seinen Bann geschlagen habe. Er erklärt weiterhin, dass es ihm schwergefallen sei, einen würdigen Anfang für die Erzählung zu finden und sich schließlich für die drei Briefe entschied, die den Leser über die Hintergründe



der Geschichte aufklären sollen. Er ergänzt zudem noch, dass Lothar und Clara Nathanaels Ziegeschwister seien und dass Nathanael und Clara verlobt seien.

Nun fährt der Erzähler mit einer Beschreibung Claras fort. Sie sei zwar keine Schönheit, habe aber durchaus körperliche Eigenschaften, die von Künstlern verschiedener Disziplinen wertgeschätzt würden. So zum Beispiel ihre Figur, Augen und Haare. Sie sei außerdem fantasievoll, unbekümmert, kindlich, von zartem Gemüt und sehr intelligent, aber schweigsam, viele hielten sie allerdings für »kalt, gefühllos, prosaisch« (Hoffmann 23).

Der [Erzähler](<https://www.inhaltsangabe.de/wissen/erzaehler/>) betont jedoch, wie sehr Clara und Nathanael sich lieben und wie sehr sie sich freuen, sich nun endlich wiederzusehen. So sehr, dass Nathanael tatsächlich seinen Ärger über Claras Brief und seine Angst vor Coppelius zunächst vergisst.

Trotzdem verfällt er kurz darauf in eine düstere Stimmung, da ihm sein Leben unwirklich vorkommt. Er spricht erneut von dunklen Mächten, die das Leben der Menschen kontrollieren und gegen die man sich nicht wehren könne. Clara kann damit nichts anfangen und ist gelangweilt von seinen Ausführungen. Sie versucht immer wieder, ihm zu erklären, dass er selbst Coppelius die Macht gebe, über ihn zu bestimmen, indem er daran glaube. Wenn er aufhöre, an ihn zu denken, werde er wieder frei sein. Nathanael fühlt sich von Clara nicht verstanden und gibt die Schuld dafür ihrem »kalten, unempfindlichen Gemüt« (Hoffmann 25).

Dennoch versucht er, sie für die Mystik zu begeistern, ist aber tödlich beleidigt, wenn sie ihm nicht ihre volle Aufmerksamkeit schenkt. Die Gedichte, die er nun schreibt, sind im Gegensatz zu seinen früheren, die Clara immer gern hörte, düster, wirr und langweilig. Nathanael befürchtet, Coppelius werde sein und Claras Liebesglück zerstören und bringt dies in einem Gedicht zum Ausdruck, in dem dieser bei ihrer Hochzeit erscheint und Claras Augen berührt, die daraufhin »wie blutige Funken« (Hoffmann 26) in seine Brust springen. Dann wirft Coppelius Nathanael in einen sich drehenden, tosenden Feuerkreis. Jedoch hört Nathanael Claras Stimme, die ihm versichert, es seien nicht ihre Augen gewesen, sondern sein eigenes Herzblut. Doch als der Feuerkreis verschwindet, sieht der Tod ihn mit Claras Augen an.

Als Nathanael Clara das Gedicht vorträgt, ist sie entsetzt, wie düster und abstrakt es ist. Sie tröstet ihn und bittet ihn, es zu verbrennen. Er ist empört und beschimpft sie als lebloses, verdammtes Automat. Dies trifft Clara zutiefst und als sie Lothar davon erzählt, konfrontiert dieser Nathanael und sie streiten sich so heftig, dass sie beschließen, sich am nächsten Morgen zu duellieren. Clara verhindert das Duell jedoch im letzten Moment, indem sie die beiden anfleht, nicht zu kämpfen, da sie beide aus ganzem Herzen liebe und nicht weiterleben könne, wenn einer den anderen töte. In Nathanael flammt hierdurch die alte Liebe zu Clara wieder auf und alle drei versöhnen sich. Nathanael fühlt sich von der dunklen Macht befreit, die ihn im Griff zu haben schien. Nach drei glücklichen Tagen bei seiner Familie kehrt er frohen Mutes an seinen Studienort zurück.

## **Zweiter Hauptteil**

Als Nathanael zu seinem Wohnhaus im Studienort zurückkehrt, muss er feststellen, dass es niedergebrannt ist. Sein neues Zimmer liegt gegenüber der Wohnung von Professor Spalanzani und Nathanael kann daher direkt in Olimpias Zimmer blicken, beachtet sie aber zunächst kaum.

Eines Tages bekommt er erneut Besuch von Coppola. Obwohl Nathanael inzwischen weiß, dass er nicht Coppelius sein kann, kostet es ihn Überwindung, seine Angst und Abscheu beiseitezuschieben. Doch als Coppola ihm »sköne Oke« verkaufen will, die Nathanael für Augen hält, verliert er die Fassung. Coppola holt zahlreiche Brillen hervor und bedeckt den Tisch damit. Daraufhin glaubt Nathanael, ihn würden tausend Augen ansehen und dabei krampfhaft zucken. Sogleich bricht Panik in ihm aus und er herrscht Coppola an, aufzuhören. Dieser lacht hämisch, steckt die Brillen wieder ein und zeigt Nathanael stattdessen ein Perspektiv. Jetzt beruhigt sich Nathanael wieder und er besinnt sich auf die Worte Claras, denen zufolge er sich den Spuk nur eingebildet haben muss und Coppola wohl doch ein ehrlicher Mann ist.

Als er das Perspektiv prüft und damit aus dem Fenster sieht, fällt sein Blick auf Olimpia, die er nun zum ersten Mal von Nahem sieht. Er ist entzückt von ihrer Schönheit und selbst ihre Augen, die ihm zuvor kalt und leblos vorkamen, scheinen an Sehkraft und Lebendigkeit zu gewinnen. Coppola verlangt drei Dukaten für das Perspektiv. Nachdem Nathanael bezahlt hat, verlässt Coppola lachend das Zimmer und Nathanael äußert den Verdacht, ihm das Perspektiv zu teuer bezahlt zu haben. Er blickt weiter durch das Perspektiv auf Olimpia und kann sich nicht von ihr losreißen, bis ihn sein Freund Siegmund abholt. Als Nathanael zurückkehrt, ist die Gardine an Olimpias Fenster zugezogen, sodass er nicht mehr ins Zimmer sehen kann. So bleibt es auch an den folgenden Tagen, was ihn vor Sehnsucht fast in den Wahnsinn treibt, da er sich in sie verliebt hat.

Dann erfährt er, dass Spalanzani einen Ball gibt, auf dem er Olimpia der Gesellschaft vorstellen will, und besorgt sich voller Vorfreude eine Einladung. Auf dem Ball erscheint Olimpia tatsächlich. Es gibt an ihr jedoch ein paar Auffälligkeiten, die den Anwesenden seltsam vorkommen, aber letztlich ignoriert werden. Während Olimpia Klavier spielt und singt, sieht Nathanael, der weit hinten steht, sie erneut durch sein Perspektiv an. Er sieht, wie sie ihn sehnsüchtig anschaut. Als er schließlich mit Olimpia tanzt, fühlt sich ihre Hand eiskalt an, doch als er in ihre Augen sieht und darin große Liebe und Sehnsucht zu erkennen glaubt, scheint ihre Hand warmzuwerden und er glaubt zudem, einen Puls zu spüren. Er wirbt um Olimpia und macht ihr Liebesgeständnisse, auf die sie nur mit einem seufzenden »Ach – Ach – Ach« reagiert, was ihn noch mehr entzückt. Als das Fest endet und sie sich trennen müssen, küsst Nathanael Olimpia auf die kalten Lippen, die ebenfalls erst unter seiner Berührung zum Leben erwachen und warmzuwerden scheinen.

In den Tagen nach dem Ball muss Nathanael mitanhören, wie die Gesellschaft über Olimpia spottet und sie wegen ihrer Steifheit und Schweigsamkeit als stumpfsinnig bezeichnet. Er ärgert sich darüber und ist der Meinung, dass die anderen Menschen nicht intelligent genug sind, um Olimpias tief sinniges Gemüt zu erkennen. Sein Studienfreund Siegmund versucht, ihn zu warnen und in die Realität zurückzuholen, indem er ihm erklärt, dass er und viele andere Olimpia unheimlich finden, da sie nicht wirklich lebendig wirke und sich sehr mechanisch und unnatürlich bewege. Aber Nathanael besteht darauf, dass nur

ein poetischer Denker wie er die tiefe Bedeutung hinter Olimpias wenigen Worten entschlüsseln und verstehen könne.

Nathanael hat nun Clara und seine Familie komplett vergessen und lebt nur noch für Olimpia. Diese hört stundenlang konzentriert seinen Gedichten zu. Obwohl sie nie etwas anderes sagt als »Ach, Ach«, glaubt er, die tiefsinnigsten Gespräche mit ihr geführt zu haben. Er beschließt um ihre Hand anzuhalten, aber auf dem Weg zu ihr hört er einen Streit in Spalanzanis Studierzimmer, der von seltsamen Geräuschen begleitet wird. Er erkennt die Stimmen Spalanzanis und Coppelius. Als er eintritt, sieht er, wie Coppola und der Professor sich um Olimpia streiten und an ihr zerren. Als Nathanael Olimpia retten will, schafft Coppola es, sie Spalanzani zu entreißen und ihn zu Boden zu schleudern, woraufhin er lachend mit Olimpia flüchtet. Der am Boden zerstörte Nathanael sieht ihm nach und erkennt, dass Olimpia die Augen fehlen und sie nur eine Holzpuppe ist. Der verletzte Spalanzani klagt, Coppelius habe ihm sein bestes Automat geraubt, der sein Lebenswerk gewesen sei, und fordert Nathanael auf, Olimpia zurückzuholen. Dann wirft er ihm die blutigen Augen der Puppe zu, die gegen seine Brust prallen. Da verfällt Nathanael dem Wahnsinn, stürzt sich auf den Professor und versucht, ihn zu erwürgen, was aber von durch den Lärm angelockten Männern verhindert wird. Der um sich schlagende Nathanael wird daraufhin in eine Nervenklinik gebracht.

Diesem Skandal folgend muss Spalanzani die Universität verlassen und wird von der Gesellschaft dafür geächtet, dass er ihnen einen Bären aufgebunden und seinen Automaten als Mensch ausgegeben und in ihre Mitte eingeschleust hat. Nun ist die Angst groß, dass sich noch mehr Automaten unter ihnen befinden und viele Frauen geben sich Mühe, besonders menschlich zu wirken und Fehler zu machen, um nicht in Verdacht zu geraten. Neben Spalanzani verschwindet auch Coppola aus der Stadt.

Nathanael erwacht in seinem Elternhaus, umringt von seiner Familie und seinem Freund Siegmund, die sich freuen, ihn wieder bei sich zu haben. Unter ihrer Pflege wird er schnell wieder gesund und sein Verstand scheint wieder vollständig geheilt zu sein. Kurz darauf verstirbt ein entfernter Verwandter und hinterlässt der Mutter sein Vermögen und ein kleines Gut in der Nähe der Stadt,

in das die Familie nun ziehen möchte. Auch Nathanael will sich ihnen anschließen und zudem Clara endlich heiraten.

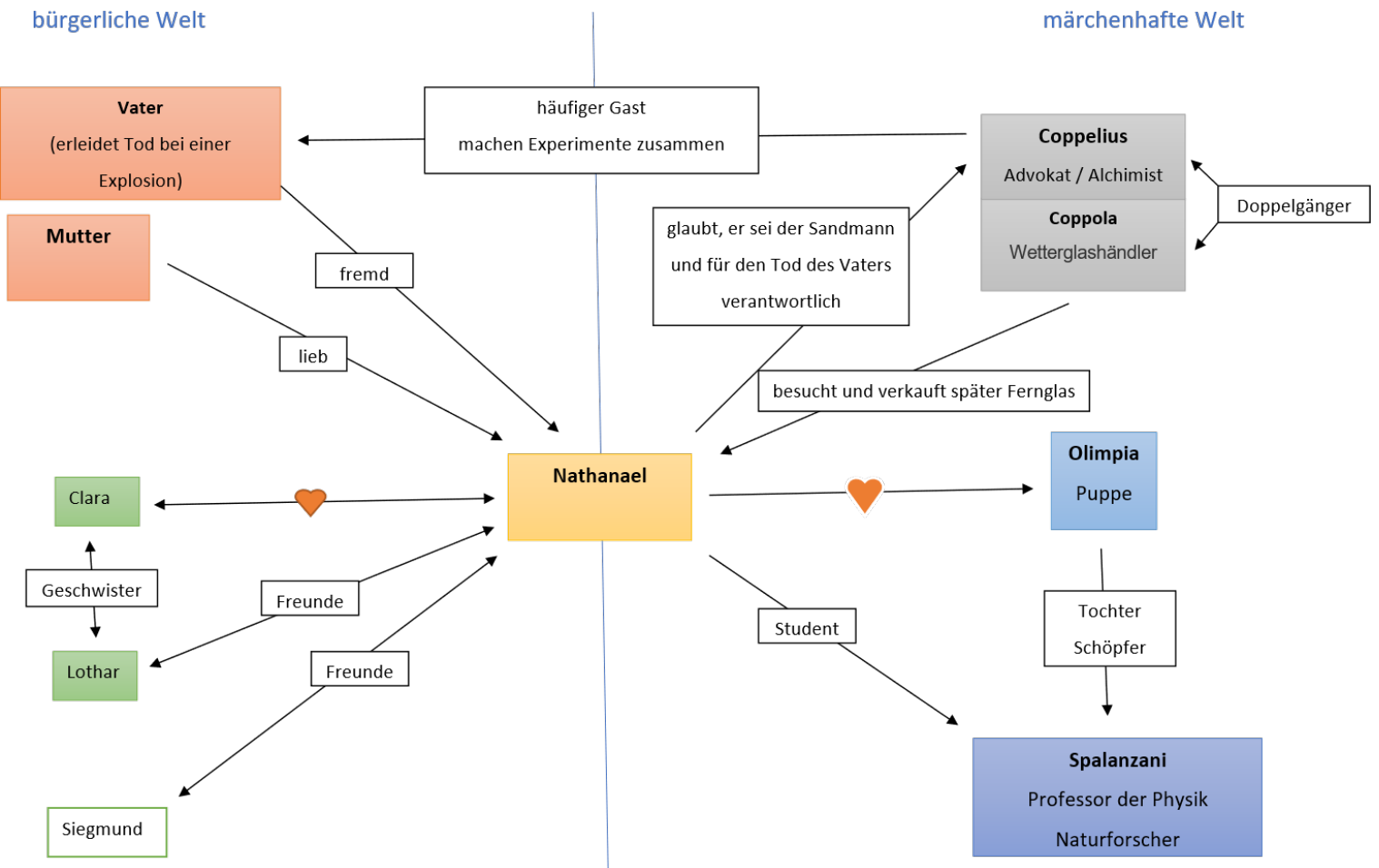
Nathanael und Clara beschließen bei einem Spaziergang, ein letztes Mal auf den Ratsturm zu steigen, während Lothar unten wartet, und genießen die Aussicht. Dann macht Clara eine Bemerkung über einen grauen Busch, der sich auf sie zuzubewegen scheint. Nathanael greift sogleich automatisch nach Coppelas Perspektiv und schaut hindurch auf Clara. Plötzlich verfällt er erneut dem Wahnsinn und hat sich nicht mehr unter Kontrolle. Schauderhaft lachend versucht er, Clara vom Turm zu werfen. Ihr gelingt es jedoch, sich mit aller Kraft am Geländer festzuklammern. Lothar hört am Fuße des Turms das Gebrüll des Wahnsinnigen und die angstvollen Schreie Claras und eilt seiner Schwester zu Hilfe. Er schafft es trotz plötzlich verschlossener Türen im letzten Moment, Clara zu retten und flieht mit ihr nach unten. Nathanael springt indessen immer noch im Wahn auf dem Turm herum. Auf dem Platz vor dem Turm hat sich inzwischen eine Menschenmenge versammelt, in deren Mitte sich auch Coppelius befindet. Als einige auf den Turm steigen wollen, um Nathanael zu überwältigen, verspottet er sie und meint, er werde schon von selbst herunterkommen. Als Nathanael Coppelius in der Menge entdeckt, springt er schließlich mit den Worten »Ha! Sköne Oke – Sköne Oke« vom Turm. Als er auf dem Boden aufschlägt, ist Coppelius in der Menge verschwunden.

Einige Jahre später soll Clara mit einem anderen Mann verheiratet und mit zwei Kindern doch noch ihr bürgerliches Glück gefunden haben, das Nathanael ihr nie hätte bieten können.

## Figurenkonstellation

bürgerliche Welt

märchenhafte Welt



# Fahrenheit 451

## Quellen

<https://www.studysmarter.de/schule/englisch/englische-literatur/fahrenheit-451/>

## Playmobil Film

<https://www.youtube.com/watch?v=ibjmxKsGdto&t=427s>

## Eigenschaften

Epoche: Dystopie

Gattung: Roman

Autor: Ray Bradbury

## Inhalt

Um die Zusammenfassung und den Inhalt von "Fahrenheit 451" gut verstehen zu können, lies Dir zuerst diese Stichpunkte durch:

"Fahrenheit 451" spielt in einer nicht realen Gesellschaft in der Zukunft der USA.

In der Gesellschaft ist das Lesen und Besitzen von Büchern verboten.

Als Bestrafung werden Bücher und die Häuser der Besitzer\*innen verbrannt.

Dafür gibt es sogenannten Feuerwehrleute.

Feuerwehrleute, wie Du sie kennst, gibt es nicht mehr.

Es wird außerdem ein fiktiver Atomkrieg geführt.

Der Protagonist von "Fahrenheit 451" ist ein ebensolcher Feuerwehrmann und heißt Guy Montag.

---

Bücher sind in "Fahrenheit 451" aufgrund des technologischen Fortschritts schlichtweg uninteressant geworden, sodass keiner mehr liest. Sie werden sogar von den Menschen gefürchtet, weil sie wahrhafte Gefühle auslösen können, die von den Menschen in der Gesellschaft nicht erwünscht sind.

Der Roman ist in drei Kapitel unterteilt.

"The Hearth and the Salamander"

"The Sieve and the Sand"

"Burning Bright"

---

## Kapitel 1

Guy Montag kommt von der Arbeit nach Hause, als er auf Clarisse, die Tochter seiner Nachbarn, trifft. Sie kommen miteinander ins Gespräch und Clarisse fragt ihn, ob er glücklich ist. Guy merkt, dass er die Frage mit einem Nein beantworten muss.

Als er zur Haustür reinkommt, findet Guy seine Frau Mildred, die versucht hat, sich mit Schlaftabletten das Leben zu nehmen. Er ruft den Notruf und rettet seiner Frau das Leben. Mildred erinnert sich am nächsten Morgen nicht mehr daran.

Eines Tages bekommen Guy und seine Kolleg\*innen von der Feuerwehr den Auftrag, das Haus einer älteren Frau zu verbrennen, weil sie Bücher besitzt. Die Frau will ihr Haus allerdings nicht verlassen und setzt sich letztendlich selbst in Brand. Montag schafft es noch eines der Bücher, eine Bibel, zu retten und unbemerkt mit nach Hause zu nehmen.

Als er nach Hause kommt, merkt er, dass weder er noch seine Frau sich an ihr Kennenlernen erinnern können. Montag stellt fest, dass er eine lieblose Ehe führt. Als er nach Clarisse fragt, die er schon länger nicht gesehen hat, erzählt Mildred ihm, dass das Mädchen vor vier Tagen überfahren wurde und die Familie daraufhin weggezogen ist.



Am nächsten Morgen spricht Montag mit seinem Chef Captain Beatty. Dieser erwähnt nebenbei, dass einer der Feuerwehrleute ein Buch aus einem Haus mitgenommen hat, das verbrannt werden sollte. Wenn das Buch innerhalb von 24 Stunden verbrannt wird, muss niemand herausfinden, wer es mitgenommen hat. Beatty hat nämlich bereits den Verdacht, dass Montag das Buch mitgenommen hat. Dieser bekommt Angst und beschließt, seiner Frau von dem Buch zu erzählen. Mildred wird nervös und will, dass ihr Mann das Buch zerstört.

## **Kapitel 2**

Mildred streitet mit Montag über die Bücher, die er versteckt hat. Er hat über die Zeit nämlich mehrere Bücher von der Arbeit mitgenommen. Als Montag realisiert, dass er Mildreds Meinung über Bücher nicht ändern kann, sucht er den ehemaligen Englisch-Professor Faber, der viele Bücher besitzt, auf. Faber und Montag sprechen über die Bedeutung von Büchern für die Gesellschaft.

Zu Hause versucht Montag mit Mildred und ihren Freundinnen über Bücher zu reden, doch diese scheinen uninteressiert zu sein und wollen lieber eine Fernsehsendung weiter verfolgen. Montag fängt an, Gedichte aus einem gestohlenen Buch vorzulesen, die die Freundinnen so sehr beunruhigen, dass sie das Haus verlassen.

Bei der Arbeit erfährt Montag, dass ein neues Haus wegen Bücherbesitz niedergebrannt werden muss. Es stellt sich heraus, dass das Haus, um das es sich handelt, Montags Haus ist.

## **Kapitel 3**

Guy Montag muss sein eigenes Haus abbrennen. Montag erfährt, dass seine Frau und ihre Freundinnen Beatty verraten haben, dass Montag die Bibel gestohlen hat.

Captain Beatty möchte das Handeln von Montag verstehen und fragt ihn aus. Montag aber antwortet ihm nicht, woraufhin Beatty wütend wird und ihn

schlägt. Montag wehrt sich, indem er den Flammenwerfer, den er nutzen soll, um sein Haus zu zerstören, auf seinen Chef richtet. Captain Beatty stirbt dabei.

Montag verlässt daraufhin die Stadt und flüchtet zu Professor Faber, der ihm rät, ein Flüchtlingslager für Akademiker\*innen aufzusuchen. Die Akademiker\*innen dort nennen sich Book People und verstecken sich in dem Flüchtlingslager vor der Polizei.

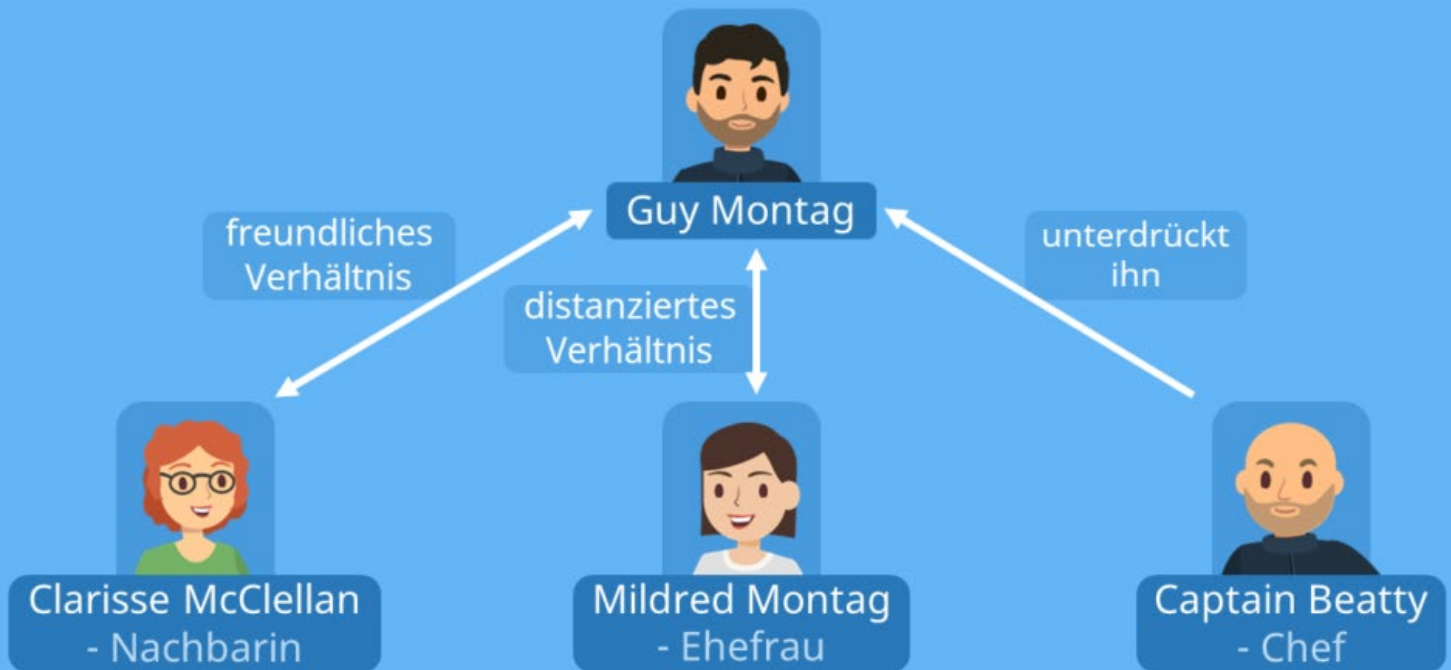
Auf der Flucht wird Montag von einem mechanischen Hund verfolgt, der seit der Tötung von Captain Beatty nach ihm sucht. In einem Wald am Stadtrand findet Montag schließlich das Flüchtlingslager der Akademiker\*innen, die von einem Mann namens Granger geleitet wird. Granger gibt ihm ein Mittel, dass es dem mechanischen Hund unmöglich macht, ihn zu finden.

Mechanische Hunde werden in "Fahrenheit 451" von der Polizei und Feuerwehr eingesetzt, um Bücherbesitzer\*innen oder Verbrecher\*innen zu verfolgen und zu töten. Der Hund tötet seine Opfer, indem er ihnen eine Mischung aus Schmerzmitteln verabreicht, die über eine Nadel am Kopf des Hundes in den Körper des Opfers gelangen. Da der Hund über 10.000 verschiedene Geruchskomplexe verfügt, ist er sehr verlässlich bei der Verfolgung von Verbrecher\*innen und Buchbesitzer\*innen.

Wenige Tage nachdem Montag aus seiner Heimatstadt verschwunden ist, wird die Stadt bombardiert. Außer Faber, der mit einem Bus Tage zuvor geflüchtet ist, stirbt jede\*r. Granger erklärt Montag, dass die Stadt wie ein Phönix zuerst zugrunde gehen muss, bevor sie wieder aufgebaut werden kann. Deswegen planen die Book People die Stadt wiederaufzubauen, in der zukünftig Bücher erlaubt sein sollen.

## Figurenkonstellation

## Fahrenheit 451 - Figurenkonstellation



# Krambambuli

## Quellen

### Playmobil Film

[https://www.youtube.com/watch?v=NU3\\_aba1e5I](https://www.youtube.com/watch?v=NU3_aba1e5I)

## Eigenschaften

Gattung: Novelle

Epoche: Realismus

Autor: Marie von Ebner-Eschenbach

## Inhalt

Im Wirtshaus „Zum Löwen“ in Wischau entdeckt der Revierjäger Hopp einen reinrassigen Jagdhund, dessen treue Augen es ihm sogleich angetan haben. Das edle Tier gehört einem betrunkenen, heruntergekommenen Forstgehilfen am Nachbartisch, der dem Wirt bereits seinen Stutzen und seine Jagdtasche für Schnaps verpfändet hat und ihm nun auch noch seinen Hund anbietet. Aber davon will der Wirt nichts wissen: Er gibt dem Mann nichts mehr zu trinken. Trotz seines Abscheus setzt Hopp sich zu dem Nichtsnutz und bestellt eine Flasche des Danziger Kirschbranntweins „Krambambuli“. Nach einer Stunde hat Hopp den Betrunkenen so weit, dass dieser ihm für zwölf Flaschen „Krambambuli“ den Jagdhund verkauft. Als er nach dem Namen des Tiers fragt, behauptet der Taugenichts, es heiße wie der Schnaps „Krambambuli“. Weil der Hund nicht von der Seite seines bisherigen Besitzers weichen will, muss Hopp ihn in einem Sack auf der Schulter zum Forsthaus tragen.

Hopp kettet den Hund mit einem Stachelhalsband an und prügelt ihn halb tot, bis er sich nach zwei Monaten unterwirft. Die kinderlose Frau des Revierförsters beschwert sich immer wieder, dass er sich weit mehr mit dem Hund als mit ihr abgibt, aber Hopp wüsste auch gar nicht, was er mit ihr reden sollte.

Zwei Jahre später begibt sich die Gräfin persönlich zum Forsthaus: Sie will Krambambuli kaufen und ihrem Ehemann zum Geburtstag schenken. Hopp, der auf seinen folgsamen Hund stolz und von dessen Treue überzeugt ist, macht ihr ein Angebot:

\*„Hochgräfliche Gnaden! Wenn der Hund im Schlosse bleibt, nicht jede Leine zerbeißt, nicht jede Kette zerreißt, oder wenn er sie nicht zerreißen kann, sich bei den Versuchen, es zu tun, erwürgt, dann behalten ihn hochgräfliche Gnaden umsonst – dann ist er mir nichts mehr wert.“\*

Der Graf und die Gräfin versuchen, Krambambuli abwechselnd durch Güte und durch Strenge zu bändigen, aber es gelingt ihnen nicht: Er lässt sein Fressen stehen und greift jeden an, der sich ihm nähert. Nach ein paar Wochen wird der Revierjäger aufgefordert, Krambambuli wieder abzuholen.

Wilderer und Waldfrevler machen dem Forstpersonal schwer zu schaffen. Der Oberförster ermahnt Hopp und die anderen Männer immer wieder dazu, noch härter durchzugreifen.

Eines Tages beobachtet der Oberförster zufällig, wie ein Dutzend Kinder in den Kronen blühender Linden herumklettern und Zweige abbrechen, die von zwei Frauen in Körbe gelegt werden. Wütend befiehlt der Oberförster seinen Gehilfen, die Kinder herunterzuschütteln, obwohl einige sich dabei Arme und Beine brechen. Währenddessen verprügelt er persönlich die Frauen. Bei einer von ihnen soll es sich um die Geliebte eines unbekannten Wilderers handeln, den alle nur „der Gelbe“ nennen.

Eine Woche später findet Hopp die Leiche des Oberförsters im Lindenrondell. Der Mörder hatte ihn anderswo erschossen und tot hierher gezerzt, ihm die Stirn hämisch mit einem Lindenblütenkranz umflochten und den Hinterlader des Oberförsters gegen einen billigen Schießprügel vertauscht. Während Hopp den Leichnam anstarrt, fällt ihm auf, dass Krambambuli aufgeregt herumschnüffelt, winselt und versucht, das Gewehr zu apportieren. Da begreift

der Revierjäger, wer „der Gelbe“ ist und wer den Oberförster getötet hat, aber als er die Gendarmerie alarmiert, erzählt er nichts davon.

Zehn Tage vergehen. Dann ertappt der Revierjäger den „Gelben“ beim Wildern mit zwei erlegten Hasen und dem Hinterlader des ermordeten Oberförsters. Leicht könnte er ihn aus dem Hinterhalt erschießen, aber das würde Hopp nie tun. Stattdessen springt er hinter einem Baum hervor und fordert den Wildschütz auf, sich zu ergeben. Der reißt den Hinterlader von der Schulter. Der Jäger schießt – aber seine Flinte versagt. Da hetzt er Krambambuli auf den Wilderer, der nun jedoch seinerseits beschwörend auf den Hund einredet, sodass dieser sich überhaupt nicht mehr auskennt und irritiert hin- und herläuft.

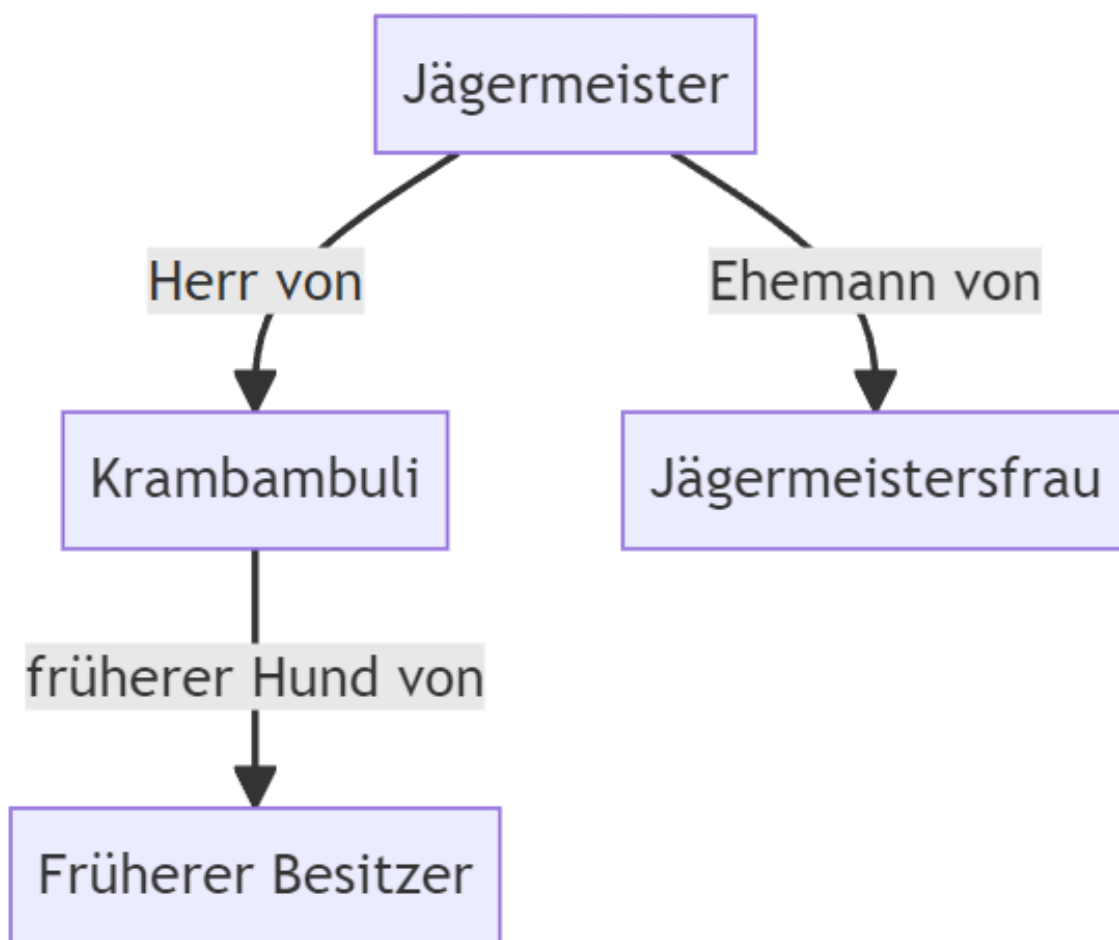
\*Krambambuli hatte seinen ersten Herrn erkannt und rannte auf ihn zu, bis – in die Mitte des Weges. Da pfeift Hopp, und der Hund macht kehrt, der „Gelbe“ pfeift, und der Hund macht wieder kehrt und windet sich in Verzweiflung auf einem Fleck, in gleicher Distanz von dem Jäger wie von dem Wildschützen, zugleich hingerissen und gebannt.\*

Schließlich kriecht Krambambuli zu seinem früheren Besitzer. Zornig legt Hopp erneut auf den Gesetzlosen an, und der zielt auf den Jäger. Im Augenblick des Abdrückens springt Krambambuli an seinem früheren Besitzer hoch, um ihn zu begrüßen. Der verreißt daraufhin das Gewehr und verfehlt den Jäger – während dessen Schuss tödlich ist. In der Absicht, auch den untreuen Hund zu erschießen, lädt Hopp nach, aber dann bringt er es doch nichts übers Herz, Krambambuli zu töten.

\*Der Hund folgte ihm mit den Augen, bis er zwischen den Bäumen verschwunden war, stand dann auf, und sein mark- und beinerschütterndes Wehgeheul durchdrang den Wald. Ein paarmal drehte er sich im Kreise und setzte sich wieder aufrecht neben den Toten hin.\*

Nachdem die Gerichtskommission die Leiche des Wilderers abholen ließ, streunt der Hund herrenlos herum. Eines Abends schaut Hopp vor dem Schlafengehen aus dem Fenster und glaubt, den Hund am dunklen Waldrand sitzen zu sehen. Da beschließt er, Krambambuli am nächsten Tag wieder bei sich aufzunehmen. Doch als er im Morgengrauen aus dem Haus geht, um ihn zu suchen, liegt der Hund verendet vor der Tür.

### Figurenkonstellation



### Jäger Hopp

- Förster und Jäger
- Vorliebe für Hunde
- Baut starke Verbindung mit Krambambuli auf nachdem er ihn dem "Der Gelbe" für 12 Flaschen "Krambambuli" abkauft

### Der „Gelbe“

- Wilderer
- Alkoholiker
- Mörder
- 1 Besitzer von Krambambuli

### Krambambuli

- Sehr treuer und loyaler Hund



# Herr der Fliegen

## Quellen

### Playmobil Film

[https://www.youtube.com/watch?v=m9\\_ObBX3giA](https://www.youtube.com/watch?v=m9_ObBX3giA)

## Eigenschaften

Epoche: Gegenwartsliteratur

Gattung: Roman

Autor: William Golding

## Inhalt

### Kapitel 1

Nach dem im Krieg vermehrt Atombomben abgeworfen wurden, wird eine Gruppe Englischer Kinder mit einem Flugzeug in Sicherheit gebracht. Sie werden auf einer Insel abgesetzt, doch weil der Pilot Probleme bekundete bei der Landung, mussten diese aus dem Flugzeug springen, ehe dieses abstürzte. Entsprechend sind die Kinder auf der Insel verstreut.

Ralph und Piggy, zwei dieser Kinder, treffen am Strand aufeinander. Sie freunden sich an und gehen gemeinsam im Meer schwimmen. Dabei finden sie eine grosse Schneckenmuschel, die, wie sie bald merken, als Horn verwendet werden kann. Ralph bläst in dieses Horn, um die anderen Kinder auf der Insel zusammen zu trommeln. Von verschiedensten Orten kommen Kinder unterschiedlichen Alters aus dem Wald. Auch ein Chor, der angeführt wird von Jack, befindet sich auf der Insel. Es kommt zur Wahl des Anführers und die Gruppe der Kinder entscheidet sich für Ralph. Jack ist enttäuscht, doch Ralph überlässt ihm die Führung seines Chors und gibt ihnen die Aufgabe, zu jagen.

In der Folge beginnen Ralph, Jack und Simon die Umgebung zu erkunden. Sie stellen schnell fest, dass sie sich auf einer Insel befinden und nicht alleine von dort wegkommen.

## **Kapitel 2**

Ralph beruft eine zweite Versammlung ein, in der er die restlichen Kinder darüber informiert, dass sie sich auf einer Insel befinden und dass ihre einzige Chance gerettet zu werden, darin besteht, ein Feuer zu machen, damit ein vorbeifahrendes Schiff den aufsteigenden Rauch sieht. Alle Kinder Rennen wie sofort auf den naheliegenden Hügel, wo das Feuer entfacht werden soll. Sie bringen mit Piggy Brillengläsern und dem Sonnenlicht ein Feuer zu Stande. Dieses ist jedoch so gross, dass sie die Kontrolle darüber verlieren und der Wald Feuer fängt. Sofort rennen die Kinder wieder runter zum Strand, um sich in Sicherheit zu bringen.

## **Kapitel 3**

Jack und seine Chorfreunde begeben sich auf die Jagd nach Schweinen, die auf der Insel leben. Doch das stellt sich als schwierig heraus, denn die Kinder sind nicht geübt darin. Ralph und Simon bauen mit den anderen Kindern derweil Unterkünfte. Doch schon bald sind nur noch Ralph und Simon am arbeiten, die anderen vergnügen sich im Meer.

Jack ist mittlerweile richtig besessen davon, ein Schwein zu töten. Für ihn gibt es nichts Wichtigeres als die Jagd. Dass die anderen nicht helfen beim Bauen der Unterkünfte und dass die kleinen Kinder Angst haben vor wilden Tieren auf der Insel, stört ihn nicht.

## **Kapitel 4**

Die Kinder gewöhnen sich langsam aber sicher an das Leben auf der Insel, auch wenn sie mittlerweile alle lange Haare haben und von Durchfall geplagt werden aufgrund der einseitigen Ernährung. Jack ist noch immer wie ein Verrückter am Jagen mit seinen Chorfreunden. Umso grösser ist die Freude, als sie endlich ein Schwein erlegen. Doch vor lauter jagen haben sie vergessen, das Feuer zu bewachen, was ebenfalls zu ihren Aufgaben gehört hätte. Und so kommt es, dass genau in dem Moment, als ein Schiff vor der Insel vorbeifährt, das Feuer nicht brannte. Daraufhin kommt es zum ersten heftigen Streit zwischen Ralph und Jack, der erst dann endete, als Jack sich entschuldigte und sie gemeinsam

das Schweinefleisch essen. Beim Streit ist eines von Piggys Billengläsern kaputt gegangen.

### **Kapitel 5**

Wieder beruft Ralph ein Treffen ein. Er ist wütend, weil sich die Kinder nicht an die Regeln halten. Das Trinkwasser befindet sich nicht dort, wo sie abgemacht hatten, dasselbe Problem mit den Toiletten und auch das Feuer geht immer wieder aus. Ralph duldet während seiner Rede keinen Widerspruch, die anderen kommen nicht zu Wort. Dann aber melden sich die kleinen Kinder. Sie haben Angst und erzählen von grossen Tieren, die sie in der Nacht gesehen hätten. Sie vermuten, dass diese aus dem Wasser kommen. Daraufhin kommt es erneut zum Streit rund um die Frage, ob es auf der Insel ein Ungeheuer gibt oder nicht. Diesmal geht es soweit, dass Jack den Chefposten von Ralph angreift und sich nicht mehr an die Regeln hält.

### **Kapitel 6**

Ein Fallschirmspringer (ein Soldat) landet in der Nacht auf der Insel, doch er verfängt sich in den Bäumen und stirbt. In dieser Nacht halten die Zwillinge Sam und Eric Wache am Feuer. Sie sehen im Dunkeln den toten Fallschirmspringer und den Fallschirm in den Bäumen hängen und glauben, es sei das Ungeheuer. Sie alarmieren den Rest und es gibt ein neuerliches Meeting. Sie einigen sich darauf, das Ungeheuer zu suchen und es zu töten. Doch sie finden es nicht und es kommt erneut zum offenen Schlagabtausch zwischen Jack und Ralph.

### **Kapitel 7**

Die Suche nach dem Ungeheuer und auch die Jagd nach den Schweinen werden fortgesetzt. Die Kinder laufen den ganzen Tag und erkennen, dass sie es nicht mehr vor dem Einbruch der Nacht zurück zum Lager schaffen. Simon macht sich dennoch auf den Weg, um die anderen darüber zu informieren, während der Rest der Gruppe weiter läuft. Auf dem Weg kommt es erneut zum Duell zwischen Jack und Ralph um die Frage, wer die Führung der Gruppe übernimmt. Zu dritt gehen sie den Berg hoch und kommen so weit, wie sie noch nie waren. Dort sehen sie dann auch das Ungeheuer, erkennen aber ebenfalls nicht, was es ist.

### **Kapitel 8**

Sie kehren wieder zurück zur Gruppe und diesmal ist es Jack, der ein Meeting einberuft. Er stellt sich wiederum gegen Ralph und will diesen stürzen. Doch der

Plan geht daneben, er bekommt keine Hilfe. Jack wird wütend und verlässt die Gruppe, um allein am anderen Ende der Insel zu leben. Einige der Jäger folgen ihm und sie machen sich gemeinsam auf die Jagd. Damit sie ihre Beute auch essen können, brauchen sie jedoch Feuer. Weil aber nur Piggy eine Brille trägt, die zum Feuer machen gebraucht werden kann, überfallen sie die anderen Jungs und klauen das Feuer. Zudem locken sie die Kinder, die bei Ralph geblieben sind, damit an, dass sie genügend Fleisch für alle hätten.

Simon ist noch immer im Wald, er hat den Weg zurück noch nicht gefunden. Er befindet sich beim Ungeheuer und sieht dieses auch.

### **Kapitel 9**

Simon erkennt, dass das Ungeheuer in Tat und Wahrheit ein Fallschirmspringer ist und will die anderen informieren, dass sie sich nicht zu fürchten brauchen. Er macht sich auf den Weg zurück.

Mittlerweile sind alle Kinder zu Jack gegangen ausser Ralph, Piggy und die Zwillinge Sam und Eric. Doch auch die Vier gehen nun zur anderen Gruppe, damit sie Fleisch essen können. Es ist bereits am Eindunkeln als es ein heftiges Gewitter aufzieht. Genau in diesem Moment kommt Simon aus dem Wald und will die anderen über seine Entdeckung informieren. Doch Jacks Jäger halten ihn für das Ungeheuer und töten ihn. Simons Leiche treibt im Meer, genauso wie auch der tote Fallschirmspringer, der vom heftigen Sturm ins Meer geweht wurde.

### **Kapitel 10**

Ralph, der mit Piggy und Sam und Eric nach wie vor allein lebt, macht sich Vorwürfe wegen Simons Tod. Das sei Mord gewesen. Doch Piggy will ihn von dieser Idee abbringen und beruhigen. Jack und seine Bande wenden in der Zwischenzeit immer brutalere Mittel an. Sie führen Eingangskontrollen zu ihrem Gebiet ein und in der Nacht überfallen sie Ralph und seine Kollegen erneut. Dabei klauen sie Piggys Brille.

### **Kapitel 11**

Ohne Feuer sind die Jungs aufgeschmissen und nur zu viert können sie nicht viel ausrichten, zumal Piggy nichts mehr sieht. Dennoch wollen sie versuchen, die

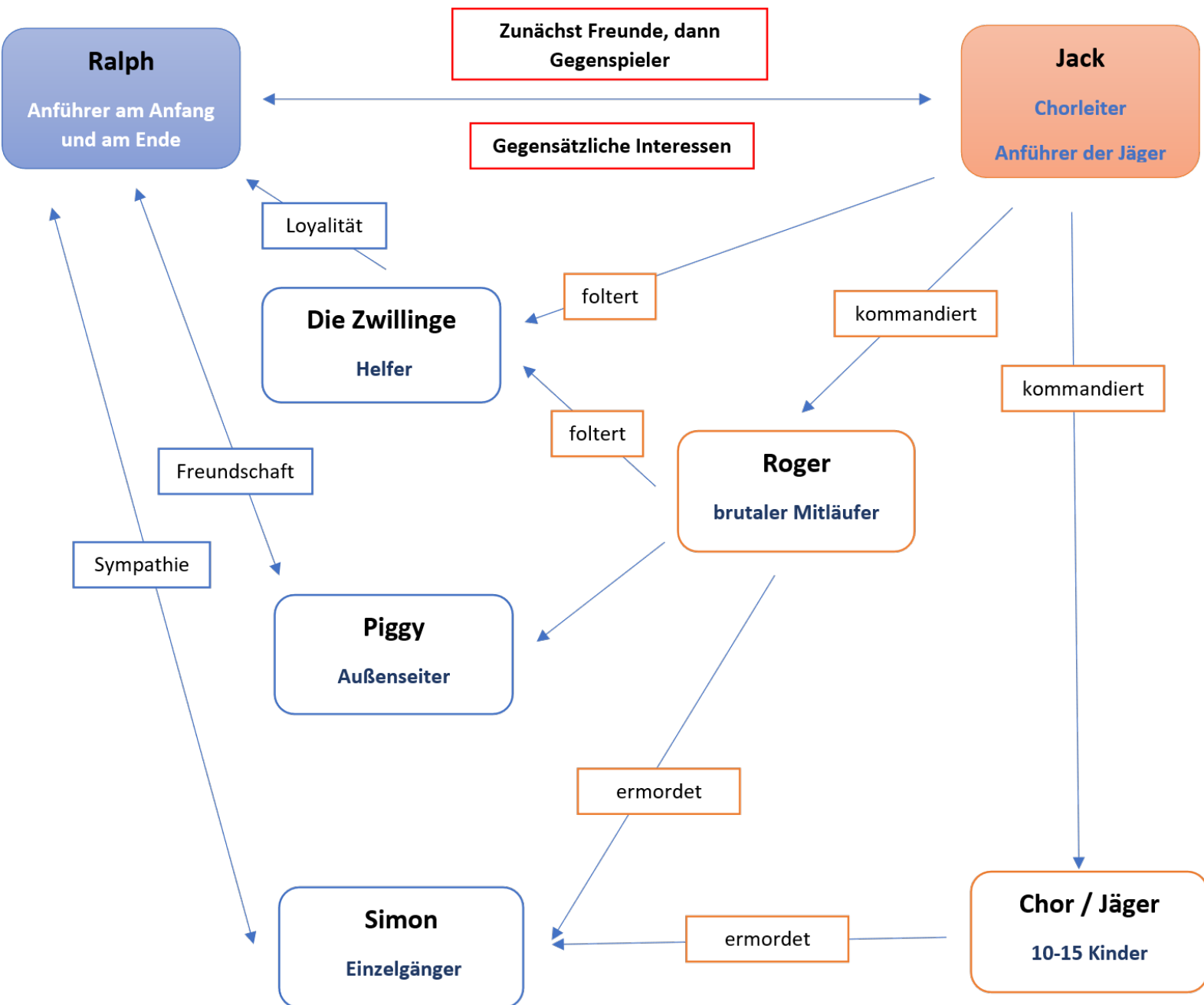
Brille zurückholen, und machen sich auf den Weg zu Jacks Lager. Doch die Aktion ist nicht von Erfolg gekrönt. Die Argumente von Ralph prallen an Jack ab. Er lässt Sam und Eric fesseln, Piggy wird beim Kampf von der Klippe gestossen und stirbt. Auch Ralph muss fliehen, da er mit Speeren beworfen wird.

## **Kapitel 12**

Ralph ist jetzt ganz allein. Sam und Eric sind – gegen ihren Willen – ebenfalls Mitglieder in Jacks Bande. Ralph stösst bei seinem Streifzug auf die Zwillinge. Diese geben ihm etwas zu essen und sagen ihm, er solle sich in Acht nehmen, da Jack ihn jagen werde am nächsten Morgen. Ralph zieht sich zurück und nach einer kurzen Nacht versteckt er sich. Doch er wird von Sam und Eric verraten, so dass er aus seinem Versteck fliehen muss. Er rettet sich in den Wald, weiss aber bald nicht mehr weiter. Die Entscheidung wird ihm abgenommen, denn die anderen haben den Wald in Brand gesteckt. Ralph kann nur noch zum Strand.

Als er dort ankommt sieht er einen Marine-Offizier, der mit seinem Schiff vor der Insel gehalten hat, weil er den Rauch des Riesenbrandes gesehen hatte. Mit seinem Auftauchen rettet er Ralph vor dem Tod. Die Kinder liegen sich, angesichts der Tatsache, dass sie gerettet wurden, weinend in den Armen.

## Figurenkonstellation



## Nur ein kleiner Gefallen Quellen

### Eigenschaften

Epoche: Neuzeit

Gattung: Thriller

Autor: Darcey Bell

### Inhalt

Noch Zusammenfassen!!!

# Der Vorleser

## Quellen

<https://www.inhaltsangabe.de/schlink/der-vorleser/#inhaltsangabe>

<https://studyflix.de/deutsch/der-vorleser-zusammenfassung-4025>

## Playmobil Film

<https://www.youtube.com/watch?v=8NY9WHkAkk8>

## Eigenschaften

Epoche: Nachkriegsliteratur, Neuzeit

Gattung: Roman

Autor: Bernhard Schlink

## Inhalt

Michael Berg ist ein 15-jähriger Junge, der an Gelbsucht erkrankt. Eine Frau hilft ihm, als er sich auf der Straße übergeben muss. Als es ihm besser geht, bittet ihn seine Mutter, die Frau zu besuchen, die ihm damals auf der Straße geholfen hat. So macht sich Michael auf den Weg zu der Frau, die Hanna Schmitz heißt.

Er muss vor der Wohnung warten, da Hanna nicht zu Hause ist. Als sie schließlich nach Hause kommt, bittet sie Michael im Flur zu warten, da sie sich umziehen will. Sie lässt die Tür zu ihrer Wohnung jedoch offen und Michael beobachtet sie voller Begehren. Als Hanna merkt, dass Michael sie betrachtet, rennt er voller Scham weg. Eines anderen Tages besucht er Hanna jedoch erneut und wird von ihr verführt, nachdem er für sie Kohlen aus dem Keller geholt hat.

Zwischen Hanna und Michael entwickelt sich eine Liebesziehung und nach kurzer Zeit bittet Hanna Michael ihr vorzulesen. So beginnt eine Art Liebesritual zwischen den Beiden. Wenn sie sich treffen, liest Michael vor, dann duschen



beide zusammen und anschließend schlafen sie miteinander. Michael ist total von Hanna eingenommen und verzehrt sich nach ihrer Liebe. Doch eines Tages ist Hanna plötzlich verschwunden. Michael lernt andere Mädchen und Frauen kennen, doch vergleicht er diese immerzu mit Hanna. Auch von seiner späteren Frau lässt er sich scheiden.

Eines Tages als er während seines Jurastudiums an einem Seminar zur »Vergangenheitsbewältigung« teilnimmt und im Rahmen dessen als Beobachter und Zuhörer zu einem Prozess gegen Nazi- Verbrechen geschickt wird, erkennt er unter den Angeklagten Hanna wieder. Hanna soll in einem KZ als Aufseherin tätig gewesen sein und an einer Selektion mitgewirkt haben. Für Michael wird nach kurzer Zeit klar, dass Hanna nicht alle der ihr vorgeworfenen Verbrechen begehen konnte, da sie Analphabetin ist, was ihm nach einigen Jahren klar geworden ist.

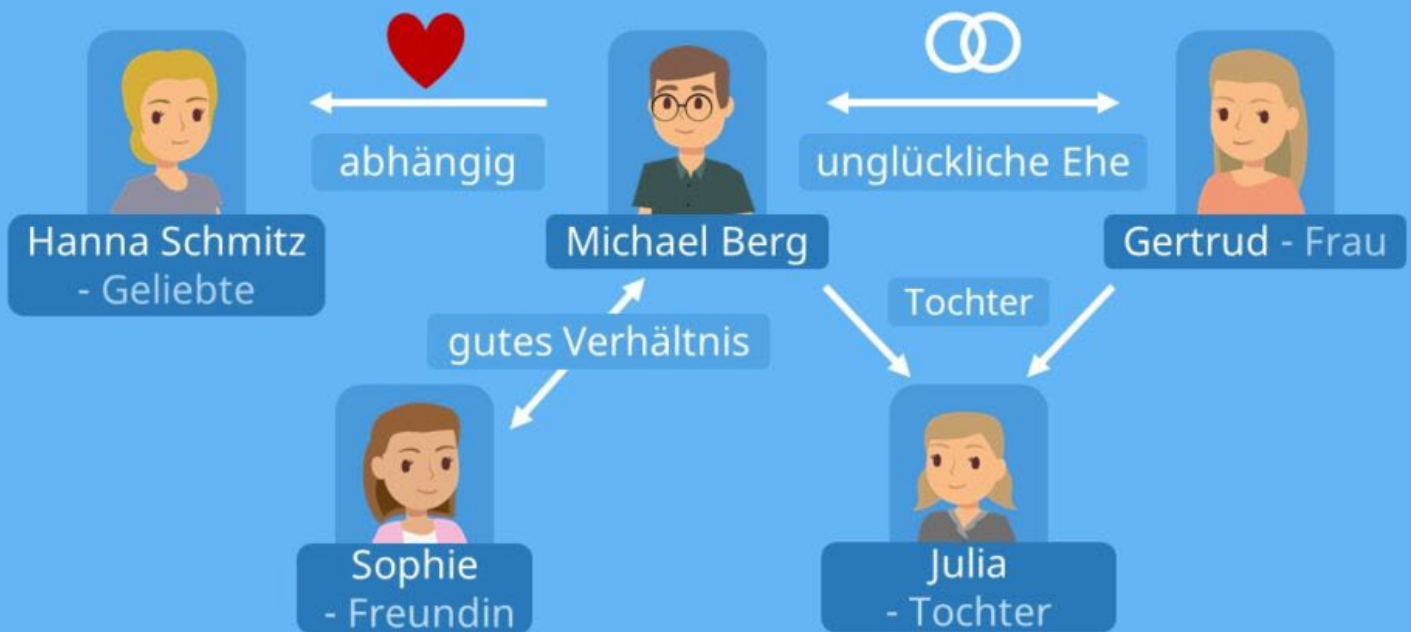
Er fragt seinen Vater, ob er dies dem Richter mitteilen soll, doch dieser rät Michael davon ab. Schließlich ist es Hannas Entscheidung. Hanna wird der Prozess gemacht und sie wird zu lebenslanger Haft verurteilt. Michael fängt an ihr auf Kassetten vorzulesen und diese an Hanna ins Gefängnis zu schicken. Als er nach einigen Monaten einen Brief von ihr erhält, freut er sich, dass sie endlich lesen und schreiben gelernt hat. Er antwortet ihr jedoch nicht.

Einige Jahre später wird er von der Anstaltsleiterin gebeten, Hanna, die entlassen wird, an ihrem ersten Tag in Freiheit zu helfen. Eine Woche vor ihrer Entlassung besucht Michael Hanna im Gefängnis, doch scheint sie eine ganz andere Person geworden zu sein. Er steht einer Frau gegenüber, die für ihre Taten, die Fragen aufwerfen, keine Antworten gibt.

Trotz allem bereitet er alles für Hannas ersten Tag in Freiheit vor, doch Hanna erhängt sich im Gefängnis. Ihr Geld soll einer jüdischen Stiftung zugute kommen, die von einer Familie, die dem Holocaust entkommen ist, gegründet wurde. Die Anstaltsleiterin lässt Michael wissen, dass Hanna sich bis zu ihrem Freitod ausgiebig mit der Literatur über den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust beschäftigt hat.

## Figurenkonstellation

## Der Vorleser - Figurenkonstellation



# Die Verwandlung

## Quellen

<https://studyflix.de/deutsch/die-verwandlung-zusammenfassung-3878>

## Playmobil Film

<https://studyflix.de/deutsch/der-vorleser-zusammenfassung-4025>

## Eigenschaften

Epoche: Expressionismus

Gattung: Erzählung

Autor: Franz Kafka

## Inhalt

In „Die Verwandlung“ wird die Geschichte von Gregor Samsa erzählt, der, zusammen mit seinen Eltern und seiner Schwester in einer Wohnung lebend, eines Morgens im Körper eines Ungeziefers aufwacht.

Das Leben der Familie ist geprägt von gegenseitiger Abhängigkeit. Vor seiner Verwandlung war Gregor der Ernährer und das Oberhaupt der Familie. Da sein Vater arbeitslos war, war er der Einzige, der Geld nach Hause gebracht hat.

Als Gregor am Morgen seiner Verwandlung nicht pünktlich zur Arbeit erscheint, stattet Gregors Vorgesetzter, der Prokurist, der Familie einen Kontrollbesuch ab. Gregor, der in seinem neuen Körper noch nicht zurechtkommt, soll sein Zimmer verlassen. Unter großer Anstrengung und Schmerzen versucht Gregor seine Zimmertür zu öffnen. Da die Anwesenden Gregors Absicht nicht erkennen, kommt es zum Eklat. Schließlich wird Gregor durch die Gewalteinwirkung des Vaters in sein Zimmer zurückgetrieben und darin eingeschlossen.

Gregor, der sich langsam an seine neue Gestalt gewöhnt, ist von Schuldgefühlen gegenüber seiner Familie geplagt. Es stellt sich jedoch heraus, dass die finanzielle Situation weniger besorgniserregend ist als zunächst befürchtet. Gregors Vater hat unbemerkt ein kleines Vermögen angespart, mit dem die Familie vorerst ihren Lebensstandard aufrechterhalten kann.

Bei einem Versuch Gretes, das Zimmer von Gregor auszuräumen um ihm mehr Bewegungsfreiheit zu geben eskaliert die Situation. Als die Mutter von Grete und Gregor in das Zimmer tritt, fällt sie beim Anblick von Gregor, der inzwischen an der Wand hängt und sein Lieblingsbild einer Dame beschützt, in Ohnmacht. Beim Versuch die Situation klarzustellen, verlässt Gregor sein Zimmer und trifft dabei auf seinen Vater, der ihn mit Äpfeln bewirft. Einer der Äpfel trifft Gregors Rückenpanzer so hart, dass er stecken bleibt und in der Wunde langsam beginnt zu verfaulen.

Der Vorfall hinterlässt bei Gregor deutliche Spuren. Durch seine Verletzung verschlechtert sich sein Gesundheitszustand dramatisch und so verkümmert er abgeschottet alleine in seinem Zimmer. Währenddessen wächst die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Familie von ihrem einstigen Ernährer durch die Erwerbstätigkeit aller Familienmitglieder.

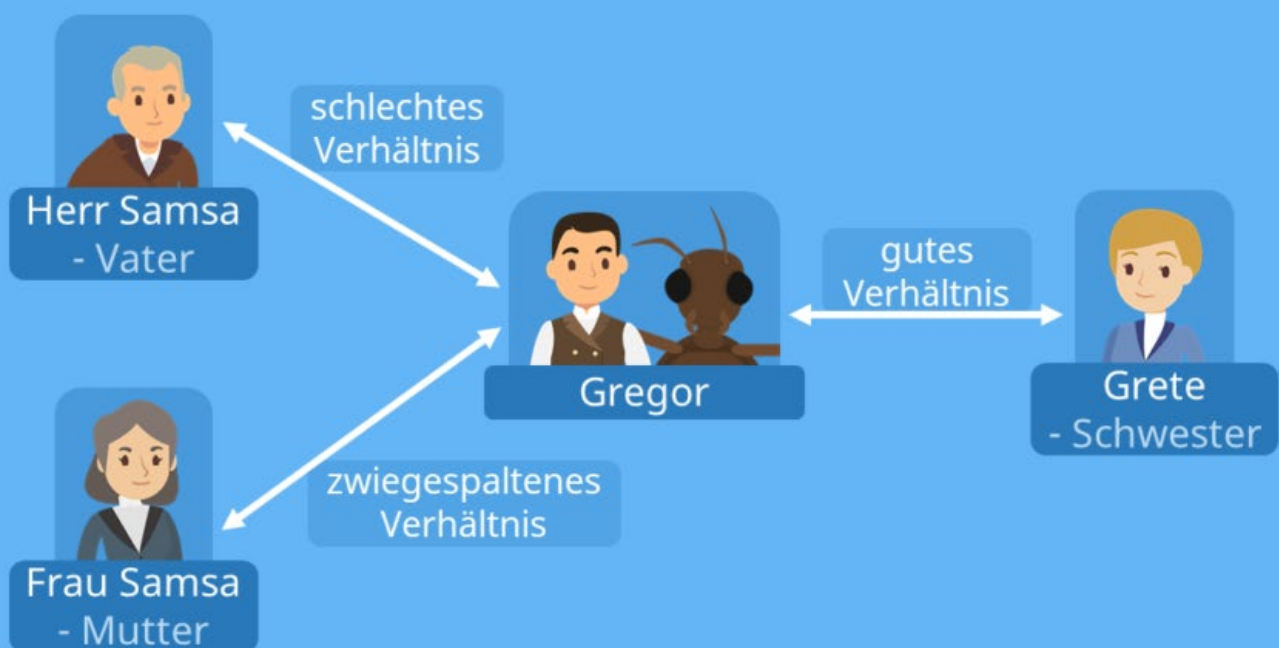
Die Notwendigkeit, Gregor zu pflegen und ihm einen Platz in der Familie zu bieten, wird zunehmend als Belastung empfunden, was eine Einschränkung der Hilfeleistungen zur Folge hat.

Der Höhepunkt der Erzählung wird durch ein Violinspiel von Grete herbeigeführt. Gregor fühlt sich von der Musik angezogen und verlässt sein Zimmer. So kommt es zu einem Treffen zwischen Gregor und den neu eingezogenen Untermietern im Wohnzimmer, woraufhin die Untermieter ihr Verhältnis mit der Familie kündigen. In einem sich anschließenden Gespräch innerhalb der Familie fordert Grete energisch die Beseitigung des Ungeziefers, in dem sie nicht mehr ihren Bruder erkennen kann. Im Einverständnis mit diesem Todesurteil zieht sich Gregor beschämt in sein Zimmer zurück und stirbt.

Die Familie reagiert erleichtert auf den Tod Gregors. Statt zur Arbeit zu gehen, machen die drei einen Ausflug und schmieden Zukunftspläne.

## Figurenkonstellation

### Die Verwandlung - Figurenkonstellation



# Der Untergang des Hause Usher

## Quellen

### Playmobil Film

<https://www.youtube.com/watch?v=hAHQWUH-Y3A>

### Eigenschaften

Epoche: Schwarze Romantik

Gattung: Erzählung

Autor: Edgar Allan Poe

### Inhalt

"Der Untergang des Hauses Usher" ist eine Kurzgeschichte von Edgar Allan Poe, die 1839 veröffentlicht wurde. Sie ist bekannt für ihre dunkle, gotische Atmosphäre und ihren subtilen Horror. Hier ist eine ausführliche Zusammenfassung des Textes:

Die Geschichte beginnt mit dem namenlosen Erzähler, der durch eine düstere und abweisende Landschaft reist, um seinen alten Freund Roderick Usher zu besuchen. Roderick hatte ihm einen Brief geschickt, in dem er um seine Gesellschaft bittet, weil er sich in einer tiefen geistigen und körperlichen Krankheit befindet. Als der Erzähler das Haus Usher erreicht, bemerkt er die morbide und trostlose Stimmung, die es umgibt. Die Landschaft um das Haus herum ist trostlos, und das Haus selbst scheint zu zerfallen.

Der Erzähler trifft auf Roderick, der sich sichtlich verändert hat. Er leidet unter einer seltsamen Mischung aus Ängsten und ist überempfindlich gegenüber äußeren Reizen wie Licht, Geräuschen und Gerüchen. Er erzählt dem Erzähler auch von seiner Schwester Madeline, die ebenfalls krank ist und in den oberen Räumen des Hauses lebt. Während ihres gesamten Lebens waren die

Geschwister sehr eng miteinander verbunden, und Roderick ist sehr besorgt um sie.

Madeline ist eine geisterhafte Figur, die mehrmals gesehen, aber nie gesprochen wird. Ihre Krankheit ist mysteriös und unheilbar, sie fällt oft in eine todesähnliche Starre. Eines Tages informiert Roderick den Erzähler, dass Madeline gestorben ist und bittet ihn um Hilfe bei der Aufbewahrung ihres Körpers in einem Steinsarg in den Gewölben unter dem Haus, bevor eine endgültige Beerdigung stattfindet.

In den folgenden Tagen verschlechtert sich Rodericks Zustand weiter. Er ist zunehmend ängstlich und zeigt Zeichen von Wahnsinn. Eines Nachts, während ein heftiger Sturm tobt, kann der Erzähler nicht schlafen und bemerkt, dass Roderick auch wach ist. Um die Zeit zu vertreiben, beginnt er, aus einem alten Buch zu lesen. Während er dies tut, bemerkt er, dass die seltsamen und furchterregenden Ereignisse der Geschichte, die er liest, in der Realität um sie herum nachgespielt werden.

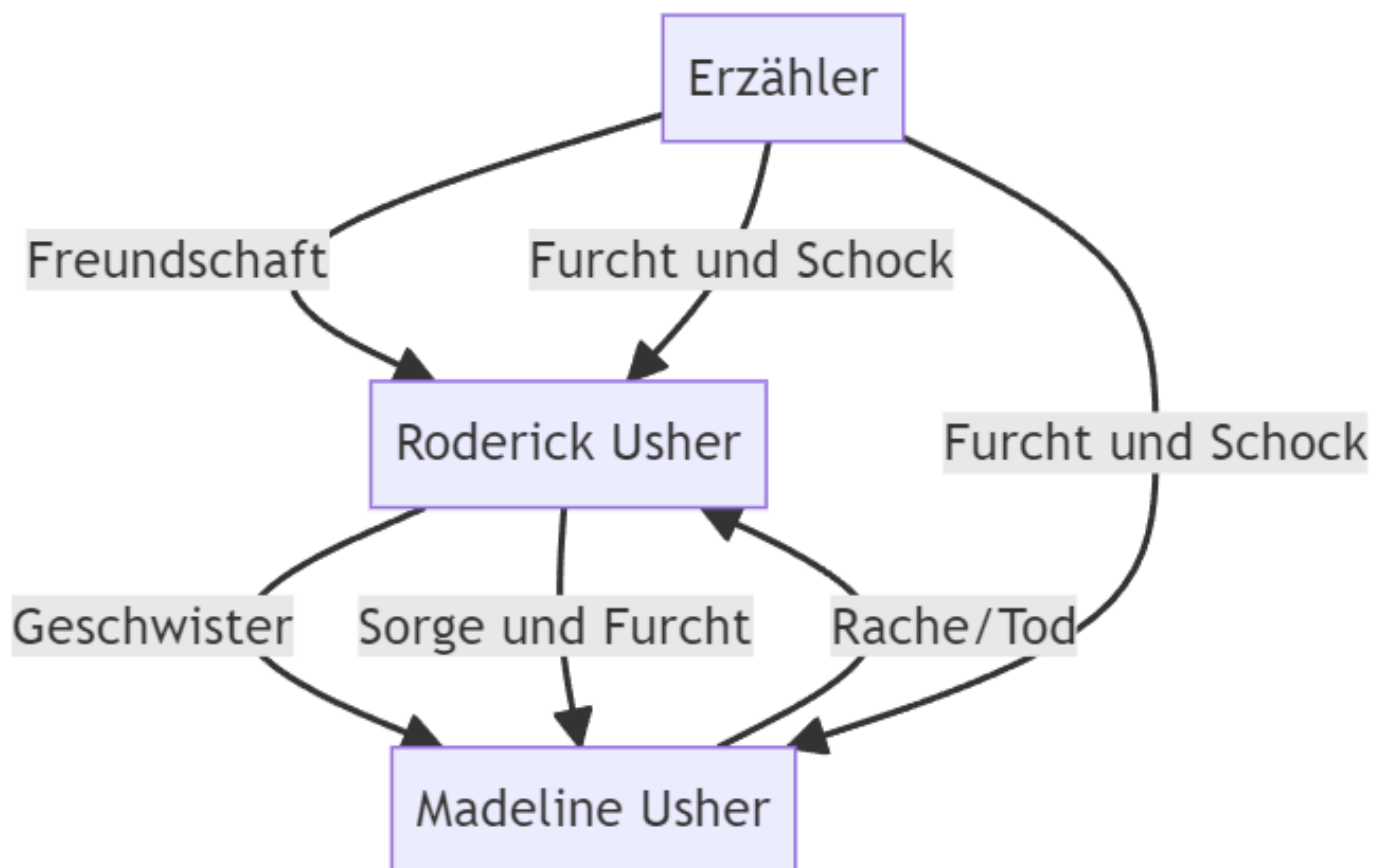
Schließlich hören sie ein Geräusch, und Roderick gesteht, dass er seit einigen Tagen Geräusche gehört hat und glaubt, dass diese Geräusche von seiner lebenden Schwester stammen, die sie lebendig begraben haben. Schließlich öffnet sich die Tür zum Raum, und dort steht Madeline, blutbefleckt und offenbar nach dem Versuch, aus ihrem Grab zu entkommen, am Rand des Todes. Sie fällt auf Roderick und beide sterben vor den Augen des Erzählers.

Schockiert und verängstigt flieht der Erzähler aus dem Haus. Während er es hinter sich lässt, dreht er sich um, um zu sehen, dass das Haus Usher buchstäblich vor seinen Augen zerbricht und in den dunklen, gruseligen Teich sinkt, der es umgibt. Damit endet die düstere Geschichte des Hauses Usher.

Die Geschichte ist bekannt für Poes Fähigkeit, eine intensive, unheimliche Atmosphäre zu erzeugen und den Leser durch das tiefgehende psychologische Porträt von Roderick Usher und die unheilvolle Darstellung des Usher-Anwesens

zu fesseln. Es bleibt offen, ob die Ereignisse durch übernatürliche Phänomene, durch die Krankheiten der Ushers oder durch die Macht der Angst und der Vorstellungskraft hervorgerufen werden.

### Figurenkonstellation



Der Erzähler und Roderick Usher sind durch Freundschaft verbunden.

Roderick Usher und Madeline Usher sind Geschwister.

Roderick hat Sorge und Furcht um Madeline aufgrund ihrer Krankheit.

Madeline "rächt" sich an Roderick, indem sie ihn im Tod mit sich reißt.

Der Erzähler empfindet Furcht und Schock sowohl gegenüber Roderick als auch Madeline.